

De Köffenbitter



FOTO: Gerhard Grotz



Auch nach dem Krieg erreichte die Werft im Jahr 1953 noch einmal die Spitzenposition im Weltschiffbau.



Die Schiffe, die in dieser Zeit gebaut wurden, hatten elegante Formen. Die HAMBURG, heute MAXIM GORKI.



Die Deutsche Werft

Die Deutsche Werft wurde am 6. Juni 1918 in Hamburg gegründet. Deutschland hatte in diesem Jahr den ersten Weltkrieg verloren, und es war für eine Firmengründung eine denkbar ungünstige Zeit.

Die Deutsche Werft war eine Aktiengesellschaft, die ihre Gründung der Initiative dreier Großunternehmer verdankte: Hamburg-Amerika-Linie, Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft und Gutehoffnungshütte, d.h. eine Reederei, eine Maschinenfabrik (AEG) und ein Hüttenwerk schufen die Voraussetzungen für eine Schiffswerft, die sich 50 Jahre am Weltmarkt behaupten konnte.

Der Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte war das Ziel der neugegründeten Werft; aber die deutschen Reedereien hatten alle große Sorgen. Die Inlandsaufträge reichten bei weitem nicht aus. Mit der Strategie, Motorschiffe in Serie zu bauen, hatte die Deutsche Werft schließlich im internationalen Schiffbau Erfolg.

Schon 1925 wurden die damals größten Motorschiffe ihrer Zeit, die Erzfrachter SVEALAND und AMERICALLAND, abgeliefert. Neben dem Bau von Frachtschiffen und einiger Spezialfahrzeuge wurde



Luftaufnahme der Deutschen Werft um 1968.

die Werft besonders durch ihre Entwicklungsarbeit im Tankerbau in der Schifffahrtswelt bekannt. Große Serien erprobter Standardtypen wurden in den dreißiger Jahren geliefert. Die Größenordnung lag bei 14.000 bis 16.000 tdw.

Auf dem Gebiet des Fahrgastschiffbaus war vor dem zweiten Weltkrieg die diesel-elektrisch angetriebene PATRIA, die für die Hamburg-Amerika-Linie im Südamerika-Westküstenbereich fuhr, die

weltweit am stärksten beachtete Leistung. Das Jahr ihrer Ablieferung 1938 war für die Deutsche Werft AG das bis dahin erfolgreichste Jahr. Sie stand erstmalig an der Spitze des Welthandelsschiffbaues. Viele weltpolitische und innenpolitische Veränderungen führten zu einer Situation, in der die Aufträge alter und treuer Kunden immer seltener wurden.

Am 21. Dezember 1967 kam es zur Fusion der Deutschen Werft mit

Howaldtswerke Hamburg AG und Kieler Howaldtswerke AG, und nach weiteren erfolgreichen Jahren im Weltschiffbau wurde der Betrieb Howaldtswerke Deutsche Werft AG in Hamburg - Finkenwerder 1973 geschlossen.

Dieser Betrieb war über 50 Jahre ein Arbeitgeber, in dem etwa 30% aller Finkenwerder Haushalte einen Arbeitsplatz fanden.

Die Kultur am Arbeitsplatz und der Kontakt zur Finkenwerder Nachbar-



Die Arbeiten am Fundament für die Hellinganlage im November 1919.



Blick über das Vorland I im September 1920.



Die Werkswohnungen für die Mitarbeiter am Norderdeich, am Focksweg und auf der Aueinsel, die immer in der Zeit, in der sie gebaut wurden, sehr komfortabel waren, gaben ihren Mietern ein echtes Zuhause.

An den Dienstleistungen für diese Werft waren viele Finkenwerder Unternehmen beteiligt. Die Deutsche Werft war der erste Großbetrieb, der sich im Jahre 1918 auf der Elbinsel ansiedelte. Als die ersten Baufahrzeuge anrollten, gab es noch keine für Schwertransporte geeigneten Straßen auf Finkenwerder. Die Bagger, Rammen, Trecker und Baumaschinen wurden alle auf dem Wasserweg auf das Werftgelände transportiert. Der Aufbau der Werft erfolgte für die Finkenwerder Einwohner fast geräuschlos.

Ab 1973 rollten die für den Abbau der Werft eingesetzten Transportfahrzeuge über Finkenwerders Straßen.

Den Menschen in Finkenwerder wurde nun erst richtig bewusst, wie sehr Finkenwerder mit der Werft verwachsen war.

Die Schließung des Betriebes in Finkenwerder war für alle unfassbar und hinterließ überall große Betroffenheit. Finkenwerder ohne die Werft war nicht vorstellbar, obgleich das Hämmern der Niete und in den Produktionsanlagen einen sehr hohen Geräuschpegel verursachte, aber diese Belästigung nahm man gem in Kauf im Hinblick auf den »sicheren« Arbeitsplatz und nach den furchtbaren Erlebnissen aus dem letzten Krieg.

Als die Werft plattgemacht wurde und die großen Lastwagen der Firma OTTO DÖRNER den Sand für die Planierung des Werkgeländes durch Finkenwerder fuhren, wurden wir täglich schmerzhaft daran erinnert, was uns diese Entscheidung der Werftschließung beschert hatte. Die Werft war viele Jahre einer der wichtigsten Ausbildungsplätze in der Hansestadt gewesen.

Wenn ich allein an die vielen Maschinenbauer denke, die nach



ihrer Lehre oft als Assi zur See führen und dann später das Ingenieurstudium abgeschlossen haben.

Fachleute, die früher auf der Werft beschäftigt waren, habe ich manchmal auf meinen Geschäftsreisen im Ausland in führenden Positionen wiedergetroffen.

Mit großem Erstaunen stellte man fest, in welcher unglaublich kurzen Zeit ein Werftunternehmen mit der zeitweise größten Auftragsstornage der Welt verschwinden konnte.

Und das Leben auf Finkenwerder ging weiter – immer weiter.

Die Titelseite zeigt die Hellinganlage in den letzten Monaten des Handelsschiffbaus auf Finkenwerder. Die Laufkatzen der alten Hellinganlage befanden sich in der Ruhestellung.

Im Hintergrund erkennen wir den Rohbau des letzten Neubaus der Deutschen Werft, der CITY OF EDINBURGH.

Kurt Wagner

schaft sowie auch die soziale Betreuung der Mitarbeiter war vorbildlich. Die Deutsche Werft hatte in Lindaunis an der Schlei und in Altenau im Harz Erholungsheime für die Mitarbeiter und ihre Kinder eingerichtet.

Ab 1953 wurden für verdienstvolle Mitarbeiter 14-tägige Urlaubsreisen organisiert. Die Reisen gingen nach Bad Grund in den Harz, nach Schönberg im Bayrischen Wald und nach Schliersee in den Alpen.



Weitere Aussichten: Sonnig!

Die besten Aussichten für Ihr zukünftiges Zuhause: Über 70 verschiedene Häuser im Programm • Stein auf Stein massiv gebaut • Garantierte Bauzeit 3 Monate • Alles-inklusive-Festpreis • Bauherren-Schutzbrief, Baufertigstellungs-Versicherung, Baugewährleistungs-Versicherung und vieles mehr!
 • Jedes Haus als 2-Liter-Viebrockhaus möglich • Jedes Haus DIN-zertifiziert: Das ist in Deutschland einmalig!

Besuchen Sie 6 wohnfertig eingerichtete Musterhäuser im Massivhauspark Horneburg zum Anfassen und Probewohnen, direkt an der B73 zwischen Buxtehude und Stade: Mo-So 10-17 Uhr, Eintritt frei!

Tel. 0 41 63/80 990
 www.viebrockhaus.de

 **viebrockhaus**[®]
 das steht fest!



»Heimweh na de Waterkant!«

So lautet das Motto des Konzertes in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder, Norderschulweg 14, am **Sonnabend, den 12. April 2008, um 19.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr !)**, mit dem das Orchester Airbus Hamburg die Freunde gepflegter Blasmusik wieder einmal schwungvoll unterhalten möchte.

Dieses durch seine musikalische Vielfalt und sein beachtliches Leistungsvermögen stets aufs Neue beeindruckende Orchester ist nun inzwischen bereits seit 9 Jahren als »Sparte Orchester« Teil der »Sportgemeinschaft der Daimler Benz Aerospace Airbus GmbH«, auf Finkenwerder zu Hause und mit seinen gut 30 Musikantinnen und Musikanten zum festen Bestandteil des kulturellen Lebens unseres Stadtteils geworden. Ob nun traditionelle oder sinfonische Blasmusik, moderne Rhythmen oder Big Band Sound angesagt sind, das **Orchester Airbus Hamburg** hat alles drauf. Auch mit kleinen Show-Einlagen überrascht man gern das Publikum. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass sich das Orchester, dessen musikalische Leitung seit Anfang des Jahres 2006 in den bewährten Händen von **Ralf Schröder** liegt, weit über die Grenzen Finkenwerders hinaus eines ausgezeichneten Rufes erfreut und zu Konzerten gern eingeladen wird. Freundschaftliche Kontakte bestehen u.a. nach Neuburg an der Donau, zur »**Stadtkapelle Neuburg**«, die durch gemeinsame Konzerte und gegenseitige Besuche weiter vertieft werden.

Sowohl das Motto, als auch das Programm des **Konzertes am 12. April d.J.** in der **Aula der Gesamtschule Finkenwerder** versprechen den Freunden des Orchesters auch diesmal wieder das Erlebnis eines besonderen musikalischen Abends. Freuen dürfen sich die Besucher dabei auch auf einen hervorragenden Gesangssolisten, der das **Orchester Airbus Hamburg** bereits zu einem Konzert in bayerischen Neuburg begleitete und dort mit seinem »Schwarzen Bass« sehr viel Beifall fand.



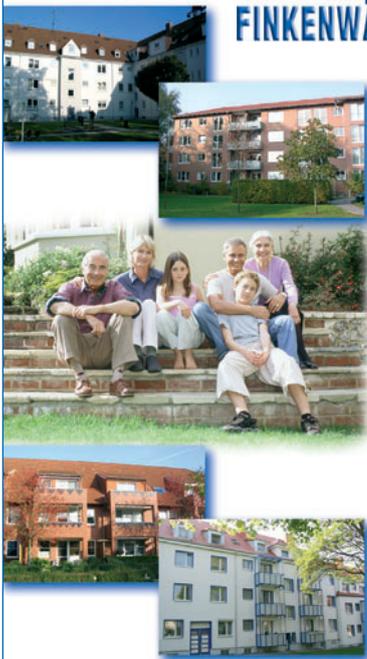
Holger Nowak.

Es ist der Sänger und Schauspieler **Holger Nowak**, ein echter »Finkenwerder Jung«. Er wurde 1950 auf Finkenwerder geboren, ging hier zur Schule und lernte auf der Werft. Seine Gesangsausbildung erhielt er am »**Hamburger Konservatorium**« sowie an der »**Hochschule für Musik und Theater**«. Sein satter »**Schwarzer Bass**« mit einem Großen C gehört zu den Raritäten unter Sängern. **Konzerte im In- und Ausland**, u.a. in Russland, Polen, Österreich, Irland und Frankreich dokumentieren den Weg dieses sehr gefragten Künstlers. Inspiriert von seiner Heimatstadt Hamburg verfügt **Holger Nowak** über ein großes Repertoire von Hamburg Liedern. Seine großartige Stimme ist häufig im »**Hafenkonzert**« und in der Sendung »**Sonntage**« auf **NDR 90,3** zu hören. Auch bei unterschiedlichen Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produktionen wirkte er bereits mit. **Holger Nowak** gehört aber auch zum Ensemble des »**Hamburger Engelsaals**« und war dort schon in verschiedenen Operetten, wie z.B. in »Heimweh nach St. Pauli«, zu hören.

Veranstalter dieses vielversprechenden Konzertabends ist der »**Kulturkreis Finkenwerder e.V.**«, durch das Programm führt **Peter Reichel**. Eintrittskarten zum Preise von **8,- EURO** können im Vorverkauf im Papierwarengeschäft Ehlers, am Steendiek bzw. an der Abendkasse erworben werden.

Peter Reichel

BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG



Seit 85 Jahren ist die

Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG ihr zuverlässiger Partner bei der Wohnungsversorgung im Süderelbraum. Wir verfügen hier über rund 2100 Wohnungen (in Finkenwerder, Harburg, Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal).

Möchten Sie mehr wissen, fragen Sie uns!

Uhlenhoffweg 1a • 21129 Hamburg
 Tel. (040) 311 86-600 • Fax (040) 311 86-610
 e-Mail info@fwheg.de • Internet www.fwheg.de



De Kössenbitter als Geschenkabonnement.



Möchten Sie Freunden & Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unsere Schatzmeisterin und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto: 55 303 388, Vereinsbank, BLZ 200 300 00.

Kulturkreis Finkenwerder e.V.
z. Hd. Frau Dr. Anke Boisch
Postfach 95 01 10 - 21111 Hamburg

Sie wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.

Frühlingskonzert

Der Frauenchor Frohsinn veranstaltet in diesem Jahr wieder ein Frühlingskonzert. In diesem Konzert stellt sich das erste Mal ein Chor aus Neuburg an der Donau vor. Dieser Chor besteht aus insgesamt 50 Sängerinnen und Sängern und hat an der Donau zwischen Ingolstadt und Ulm bereits einen beachtlichen Bekanntheitsgrad. Im September 2006 war der Frauenchor Frohsinn in Neuburg zu Gast und nahm an einem Konzert des gemischten Chors »Windrose« aus Neuburg teil. Es war ein Konzert, in dem Lieder der Sänger- und Sängerinnen der Donau und der Sängerinnen von der Elbe ihr Publikum begeisterten. Die Stadt Neuburg ist mit ihrer wunderschönen Altstadt immer ein Besuch wert. Durch die herzliche Gastfreundschaft der Neuburger wurde dieser Besuch ein einmaliges Erlebnis.



Der Neuburger Chor »Windrose«.



»Vom Fink zum Airbus«
Die Geschichte der Elbinsel Finkenwerder von Kurt Wagner.
Sutton Verlag, ISBN 10:3-89702-999-5/
ISBN 13:978-3-89702-999-6,
144 Seiten, 300 Abbildungen,
€ 19,90. Sie erhalten es in der
Bücherinsel-Finkenwerder,
Steendiek 41 und allen weiteren
gut sortierten Buchhandlungen.

Nun wird es am **23. Mai 2008** um 19:00 Uhr in der Klosterkirche St. Petrus ein Konzert geben in dem die Gäste aus Neuburg, das »Hamburger Akkordeon-Sextett« und der Frauenchor Frohsinn mitwirken. Das Sextett wurde im Jahr 2007 Weltmeister in der Kategorie »Spielgruppen Amateure Höchststufe«. Der Frauenchor Frohsinn wird in diesem Konzert von ihrem ehemaligen Chorleiter Kazuo Kanemaki dirigiert. Durch diese Mitwirkenden wird dem Publikum garantiert ein besonderes Konzert geboten. Für die Betreuung der Gäste hat der Frauenchor ein umfangreiches Programm ausgearbeitet. Die Freundschaft zwischen Neuburg an der Donau und Finkenwerder im Bereich der Kultur ist eine anspruchsvolle und harmonische Beziehung, die für die Finkenwerder Vereine und Gruppen bisher viele neue Erfahrungen gebracht hat.

Kurt Wagner

Erinnerung an die Deutsche Werft

Als wir vor zwei Jahren mit den Planungen für eine Veranstaltung anlässlich der Gründung dieser Werft am 6. Juni 1918 begannen, haben wir uns entschlossen an diesem Tag eine Veranstaltung zu organisieren zu der wir alle ehemaligen Mitarbeiter dieser Werft und die Kinder und Enkelkinder einladen können. Wir haben bereits im Kössenbitter Nr.3-Dezember 2007 unsere Leser darüber informiert. Inzwischen haben wir sehr viel Post erhalten. Diese Veranstaltung wird am Freitag den 6. Juni 2008 um 16:00 Uhr stattfinden. Bei diesem Treffen hat natürlich die Begegnung der ehemaligen Mitarbeiter höchste Priorität. Wir erwarten an diesem Tag als Gäste auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft.

Es wird aber auch ein kleines anspruchsvolles Unterhaltungsprogramm geboten. Weiter ist vorgesehen, mit dem Hörfunk 90,3 in der Woche vor dieser Veranstaltung eine Sendung über die Deutsche Werft zu organisieren, und im Mai wird ein Buch über die Deutsche Werft erscheinen. Um unsere Gäste für die Veranstaltung einzuladen benötigen wir die Anschriften. Darum bitten wir die ehemaligen Mitarbeiter, die uns noch nicht angeschrieben haben, und die Interesse an diesem Treffen haben uns möglichst bald anzuschreiben.

Kurt Wagner

Anschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e.V.
Benittstraße 26,
21129 Hamburg.

Hier finden Sie bestimmt ihr kleines Präsent für die nächste Einladung!



Öffnungszeiten:
MO-DO von 12.00 - 18.00 Uhr
sowie nach Absprache

Die Deutsche Werft – 50 Jahre Handelsschiffbau auf Finkenwerder

Kurt Wagner als Autor
und der Kulturkreis
Finkenwerder als Herausgeber
dokumentieren
die Geschichte
der Deutschen Werft.



In diesem Jahr liegt die Gründung der Deutschen Werft auf Finkenwerder 90 Jahre zurück. Das Gründungsdokument stammt aus dem Jahre 1918. Bis zum Bau der ersten Schiffe dauerte es dann nur noch eine relativ kurze Zeit und allen Ereignissen wie Inflation, Weltwirtschaftskrisen, Krieg und Nazizeit zum Trotz erhielt sich der Schiffbau auf Finkenwerder bis zum traurigen Ende der Werft im Jahre 1973. Doch immer weniger Menschen auf Finkenwerder können sich noch daran erinnern, dass diese Elbinsel einmal die Heimat einer der weltweit größten Werften war. 50 Jahre, von der Gründung nach dem ersten Weltkrieg bis 1976 wurden hier überwiegend Handelsschiffe gebaut.

Nun, verfasste Kurt Wagner, Vorstandsmitglied und langjähriger Vorsitzender des Kulturkreises ein Buch, das den Titel »Die Deutsche Werft – 50 Jahre Handelsschiffbau in der Weltelite« hat. Es erscheint in Kürze und gerade noch rechtzeitig, bevor dieser Teil der Finkenwerder Geschichte, der auch wesentlicher Teil hamburgischer Industriege- schichte ist, in Vergessenheit gerät. Die von Kurt Wagner selbst angelegte Bilder- und Dokumentensammlung des Kulturkreises war die Grundlage für dieses von der Fachwelt schon erwartete, einmalige Dokument deutscher Schiffbau- tradition.

Die dargestellte Geschichte der Deutschen Werft, darin besonders die Gründungsgeschichte, macht deutlich, wie stark das wirtschaftliche Wohlergehen unserer Region auch schon in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, vom gemeinsamen Handeln verschiedener Partner aus Industrie und Handel abhängig war. Die heute so genannte »Maritime Verbundwirtschaft« hat in diesem Handeln ihren Vorgänger.

Besonderes eindrucksvoll wird in dem Buch dokumentiert, dass es - von den ersten Ideen zur Gründung der Deutschen Werft bis zum weltweit ersten Platz - immer wieder Wille und Bereitschaft zur Anwendung neuer arbeitsorganisatorischer und technischer Methoden und das Anlegen höchster Qualitätsstandards waren, die dieser Werft ihre Spitzenstellung sicherten. Dabei wird in den Beschreibungen und einmaligen Fotos deutlich, wie sehr es gerade im Schiffbau auf die Qualifikation und die Leistung vieler hunderter einzelner Beteiligter ankommt, Eigenschaften, die auch heute noch die deutsche Werftindustrie auszeichnen.

Das Vorwort zu dem Buch schrieb Frank Horch, von Beruf Schiff-

bauingenieur und Geschäftsführer von Blohm und Voss International, Präsident des Industrieverbands Hamburg und Vizepräsident der Handelskammer Hamburg. Welche Bedeutung diesem Werk beigemessen wird zeigte sich auch daran, dass der Bremer Fachverlag H. M. Hauschild GmbH, der schon mehrere Bücher über die Geschichte anderer Werften herausgegeben hat, sofort bereit war, das Buch herauszubringen.

Wer Kurt Wagner länger kennt weiß, dass er sich seit langen mit diesem Projekt beschäftigt hat und dass seine Realisierung ihm und seiner Arbeit zu verdanken ist. Für Kurt Wagner war es aber auch selbstverständlich, dass als Herausgeber dieses Buches nur der Kulturkreis in Frage kommt.

Für viele Finkenwerder wird es sicher spannend werden, mit diesem Buch auf den Spuren eigener Vergangenheit alte Erinnerungen aufzufrischen und so mancher wird sicher auf in dem zahlreichen Bildmaterial Verwandte und Bekannte und Schiffe an denen er selbst mitgebaut oder auf denen er zu See fuhr, wieder entdecken.

Uwe Hansen

Reparatur aller Marken mit der Qualität einer Markenwerkstatt



Autohaus Finkenwerder

Servicepartner





Herzlich willkommen in der Welt rund um Ihr Auto



21129 Hamburg, Rüschkwinkel 7, Tel. 040 – 742 1950 oder 040 – 742 1960

www.autohaus-finkenwerder.hamburg.vw-partner.de



Der Jahresauftakt des Kulturkreises und das Besondere an Finkenwerder

Was ist das Besondere an Finkenwerder? Diese – oft in auch nur unausgesprochen in den Gesichtern abzulesende Frage – begegnet uns oft, wenn wir außerhalb der Insel von den Vorzügen schwärmen, die das Wohnen hier auch bietet. Eine der vielen Besonderheiten können Kulturkreismitglieder zu jedem Jahresanfang erleben. Dann nämlich, wenn gegen Ende der zweiten Woche die Jahresauftaktveranstaltung des Kulturkreises stattfindet: Man glaubt, endlich mit den guten Wünschen zum Neuen Jahr durch zu sein. Schließlich gab es ja schon etliche Jahresversammlungen und auch das Schredderfest bei der Freiwilligen Feuerwehr. Dann kommt der Jahresauftakt! Und wieder trifft man noch einmal fast 200 Menschen, denen man noch nicht freundlich: »Ein gutes Neues Jahr!«, gewünscht hat.



Hoteldirektor Jan-Patrick Krüger (r.) überreicht den Scheck an Brigitte Albers, »Arche Noah«, und Pastorin Anja Blös (v.l.) unter den Augen von Adolf Fick, Kulturkreis Finkenwerder (hinten).
FOTOS: Marianne Menges

Hier kennt man eben viele Mitbürger, Bekannte, Nachbarn und Freunde aus Vereinen und dem Kulturkreis! Und fühlt sich vielleicht ein wenig mehr zuhause in seinem Finkenwerder als die Bewohner anderer Stadtteile Hamburgs, wo es ein wenig anonym zugeht. Auch beim diesjährigen – nun schon traditionellen - Jahresauftakt des Kulturkreises war es wieder so. Die Aula bis auf den letzten Platz (und noch darüber hinaus) füllend erlebten mehr als 350 Kulturkreismitglieder und ihre Partnerinnen, Partner und Freunde, den bekannten Moderator und Plattdeutsch-Verantwortlichen von NDR 90,3, Gerd Spiekermann live. Seine unnach-

ahmliche Gabe, kleine Ereignisse die uns allen täglich begegnen oder auch das, was wir alle als Kindheitshorror erlebten (Brikett stapeln! Omas IMI –Schötteldook!), frei vorgetragen, auf Platt, zu beschreiben, begeisterte einmal mehr. Und zu einem begeisternden musikalischen Genuss wurde der Auftritt der Traditional Old Merry Tale – Jazzband. Kein Wunder, dass viele der Besucher den so anregenden Abend noch bei einem Glas Wein oder Bier in der Pausenhalle ausklingen ließen, wo unsere Landungsbrücken – Imbiss-wirte Thomas und Hannelore Wylezich mit ihrem Team für die leiblichen Genüsse sorgten.

Die Auszeichnung mit dem Finkenwerder Apfel, den der Kulturkreis für besondere Verdienste um die Kulturarbeit für und auf Finkenwerder verleiht, wurde an diesem Abend Christa Albershardt zuteil. Christa begleitet die Finkwarder Speeldeel seit 50 Jahren. Schon an der Seite ihres Mannes Addi und als Schwiegertochter des ebenfalls unvergessenen Odje Albershardt wurde sie gewissermaßen zur »Speeldeel-Mudder«, war immer selbst auch aktive Speeldeelerin, betreute viele Jahre die Lütt-Speeldeel und die Gruppe der Speeldeel-Mütter und übernahm nicht zuletzt das Amt des Baas der Speeldeel nach dem viel zu frühen Tode Addis vor 11 Jahren. Auch der Hamburger Senat zeichnete sie, wie übrigens auch unseren langjährigen Kulturkreis-Vorsitzenden, Kurt Wagner, kürzlich mit der Medaille »Für treue Arbeit im Dienste des Volkes« aus. Zu beiden Ehrungen meinte Christa in der ihr eigenen Bescheidenheit: »Ich weiß gar nicht, ob mir das so zusteht! Schließlich ist die Speeldeel ja das gemeinsame Werk aller Mitglieder!« Doch der Beifall des Publikums zu dieser Ehrung zeigte, das die Finkenwerder sehr wohl wissen, das hinter vielen großen Erfolgen oftmals eine starke Persönlichkeit und ganz oft eine starke Frau steht! Auch der Kössenbitter gratuliert noch einmal, liebe Christa. UH.

Für die Verdienste um die Gestaltung des Kulturlebens auf der Elbinsel Finkenwerder wurde der »Finkenwerder Apfel« – von dem Finkenwerder Kunsthandwerker Peter Baron aus Edelholz gestaltet – bisher an folgende Personen verliehen:

- 1992 – Johannes Simonsen,
»Finkenwerder Akkordion-Orchester«
- 1992 – Werner Marquart,
»Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.«
- 1993 – Adolf Fick,
»Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder«
- 1993 – Christa Lamprecht,
»Bücherhalle Finkenwerder«
- 1995 – Gunda von Busch,
Chorleiterin und Organistin »St. Nikolai«
- 1996 – Adi Albershardt,
Speelboos »Finkwarder Speeldeel e.V.«
- 1997 – Willi Fritzel,
Arbeitskreis »Lünborger Siet«
- 2000 – Jürgen Fritzler,
Gestaltung & Herstellung »Kössenbitter«
- 2001 – Helmut Vick,
»Finkwarder Danzkring«
- 2002 – Hinrich Stroh,
»Martinemaler und Galerist«
- 2003 – Hans Heini Mohr,
»Dokumentation der Seefischerei«
- 2004 – Günter Schubert,
»Jazzmusiker«
- 2006 – Rudolf Meier,
»Finkenwerder Heimatgeschichte«
- 2007 – Marlies Löffler,
»Frauenchor Frohsinn von 1950«
- 2007 – Uwe Fock,
»Liedertafel Harmonie von 1865«
- 2008 – Christa Albershardt,
Speelboos »Finkwarder Speeldeel e.V.«



Die schönsten Sonnenbrillen von

25
JAHRE

LÜHR
OPTIK GMBH



* (sph +/- 6,0; cyl 2,0)

**Sonnenbrillengläser
in Ihrer
Gläserstärke ab 15,-***

LÜHR-OPTIK GmbH, FINKENWERDER, Steendiek 18, 040 742 58 84



Glaserei Rolf

Inh. Karsten Rolf

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

- Ganzglasanlagen
- Fenster und Türen
- Kunstverglasung
- Versiegelungstechnik
- Reparaturen aller Art
- Schleiferei
- Spiegel



742 70 00

Fax

743 36 71

Mobiltel. 0171/642 92 25

Aral-Tankstelle Eckhard Loitz

24-Stunden-Service

Kfz-Meister



Ostfrieslandstraße 80
21129 Hamburg
Tel.: (0 40) 7 42 86 05
Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store
Bistro

SuperWash-Anlage
Kfz-Meister

Super Tronic
Basic Tronic

electronic-cash
ec-Geldautomat

Der Archivar Gerhard Grotz

Ich war selbst 11 Jahre Mitarbeiter der Deutschen Werft und habe durch meine Kontakte zu vielen Freunden, die auf der Werft beschäftigt waren, viele Dokumente und Fotos für das Archiv des Kulturkreises zusammentragen können.

Im Herbst 2007 habe ich dann einen Kontakt zur Traditionswerft Blohm und Voss aufgebaut, in der Hoffnung, dort ein Archiv über die Deutsche Werft zu finden. Das Archiv war nicht mehr vorhanden, es gab noch einige wichtige Dokumente, aber vor allem einen Mann, Gerhard Grotz, der als Rentner das Archiv betreut und der seit 1951 das Werftleben im Hamburger Hafen hautnah miterlebt hat.

Er ist 1951 bei den Howaldtswerken als Schiffbaulehrling angefangen und war dort einige Jahre als Konstrukteur tätig. Nach der Fusion der drei Werften Howaldt-Hamburg, Howaldt-Kiel und Deutsche Werft im Jahr 1968, hat er in Finkenwerder gearbeitet.

Er war zeitweise auch in der Werkfotografie tätig. Er hat in dieser Zeit viele Fotos von den Werken Ross, Reiherstieg und Finkenwerder gemacht.

Im Jahr 1973 wechselte er zu Blohm und Voss und war dort zunächst in der Schiffbauabteilung und ab 1975 in der B+V Marinen Schiffbaukonstruktion tätig.

Mit 62 Jahren ging er 1997 nach 46 Jahren Werftgeschichte in den Ruhestand.

Dabei sollte es aber nicht bleiben. Es wurde in der Abteilung Öffentlichkeitsabteilung ein Mann gesucht, der in Teilzeitarbeit in den



Gerhard Grotz.

Archiven die Vergangenheit ein wenig ordnen sollte. Denn durch die Fusionen und Übernahmen lagen dort Unterlagen von fünf Werften, die geordnet und registriert werden mussten.

Für diese hochinteressante Aufgabe war Gerhard Grotz wie geschaffen. Er bearbeitet dort Anfragen von Buchautoren, Film- und Fernsehmachern, der Presse, Museen sowie Schiffsmodellbauern etc., die z. B. Spantenrisse und Unterlagen aller technischen Bereiche benötigen.

Er hat dem Finkenwerder Kulturkreis sehr geholfen. Wir haben durch ihn viele Kopien wertvoller Werftdokumente und Fotos erhalten oder auch Hinweise über wichtige historische Quellen. Dafür danken wir Gerhard Grotz. Kurt Wagner

Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040/742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60



Praxis für Ernährungsberatung und -therapie
 Dipl. oec. troph. Birgit Oelbüttel
 Ernährungsberaterin VDO_E
 www.ernaehrungsberatung-oelbuettel.de

- Gewichtsreduzierung (Einzelberatung/Kurse)
- Stoffwechselerkrankungen
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten

Termine nach Absprache

Dwarspriel 4 21129 Hamburg Tel. 743 45 91

STEUERBERATERIN HANNE GERKEN

Diplom-Kauffrau

Auedeich 19 | 21129 Hamburg
 Fon 040.7426282 | Fax 040.7424134
 Gerken.Steuerberaterin@t-online.de

1957-2007

SEIT 50 JAHREN
 gegründet: Peter Hagenah

Leben im vorletzten Jahrhundert auf Finkenwerder erzählen. Gleichzeitig wurde von ihm das kleine private Finkenwerder Heimatmuseum eröffnet und bis heute betrieben.

Nicht vergessen wollen wir aber auch, dass 3 weitere Mitbürger unserer »Insel« geehrt wurden. Nämlich Christa Albershardt (langjährige Leiterin der »Lütt Speeldeel« und Leiterin der Finkwarder Speeldeel), Werner Marquardt (langjähriger Leiter der Heimatvereinigung) und Kurt Wagner (langjähriger Vorsitzender des Kulturkreis Finkenwerder).

Wir bedanken uns sowohl bei Regina und Helmut Vick für ihr Engagement für den Finkwarder Danzkring als auch bei Christa, Werner und Kurt für ihre geleistete Arbeit, die wichtig ist und war für Finkenwerder.



Ehrung mit der »Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes«

Mit Stolz schaut der Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet« e.V. auf Regina und Helmut Vick. Sie wurden aufgrund ihres mehr als 25jährigen ehrenamtlichen Engagements am 14. Dezember 2007 im Hamburger Rathaus geehrt. Aus der Hand des ersten Bürgermeisters Ole von Beust erhielten sie neben einer Urkunde die Medaille überreicht.

Regina Vick – Mitbegründerin des Finkwarder Danzkring – leitet seit nunmehr über 26 Jahren die Kindergruppe des Finkwarder Danzkring die »Lütten Geuten« und sorgt damit für hervorragend vorgebildeten Nachwuchs für die Erwachsenengruppe. Damit die Kinder aber auch neben dem Üben Spaß an der Sache finden, werden viele Freizeitaktivitäten, in die auch die Eltern der Kinder und einige Mitglieder der »Großen« einbezogen werden, geplant und durchgeführt.

Helmut Vick – Mitbegründer des Finkwarder Danzkring und 15 Jahre deren Vorsitzender und Motor der Gruppe. Mit seinen künstlerischen Fähigkeiten und Phantasien brachte er den Danzkring zu einer ganz besonderen Leistung und damit zu einer Volkskunstgruppe, die sich aus den vielen in Deutschland ansässigen Gruppen heraushebt. Zu seinen besonderen Leistungen zählen z.B. das Schreiben und Einstudieren von 5 Folkloremusicals, die das



Mit Schwung in das neue Jahr

Einmütigkeit herrschte bei den Wahlen der Jahreshauptversammlung des Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet« e.V. In diesem Jahr musste neben den Ressortleitern auch der Vorstand neu gewählt werden.

Zur 1. Vorsitzenden hat die Versammlung wieder Jutta Vick bestimmt. Der 2. Vorsitzende Alwin Stegemann und der Kassierer Dr. Klaus Trilck wurden ebenso in ihren Ämtern bestätigt. Änderungen hingegen gab es bei der Tanzleitung mit Steffen Gerundt und der Gesangsleitung mit Tobias Otto. Wie schon in den

Jahren vorher sind auch in diesem Jahr für die Musikleitung – Sven Eydeler, die Trachtenwartung – Regina Martens und Sabine Schmidt und für die Technik – Thomas Lendt weiterhin verantwortlich.

Damit steht dem Finkwarder Danzkring ein verjüngtes und doch kompetentes Team vor, welches die anstehenden Aufgaben gut meistern kann.

Die Auftrittsangebote für 2008 lassen den Finkwarder Danzkring zuversichtlich in die Zukunft blicken. An Arbeit wird es dem Vorstand also nicht mangeln.

Frisch in den Frühling



... mit tollen Kollektionen

in den Größen
von 36/38 bis 48/50

und
schönen Accessoires

Mode & Ideen
Modeladen
Jutta Kinau

Bürgerei 4 ♦ 21635 Jork
Im alten Ortskern

Tel.: 0 41 62 – 3 82

Öffnungszeiten :

Mo. – Fr.
09:30 bis 12:30 Uhr
und 14:30 bis 18:00 Uhr,
Sonnabend
09:30 bis 12:30 Uhr,

zum Blütenfest am 3./4. Mai 2008
durchgehend geöffnet !!

Parkplätze gegenüber am
Extra - Markt

So viele Menschen, wie in diesem Jahr, waren wohl noch nie auf dem Schredderfest der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder erschienen. Vorsichtige Schätzungen gehen von 1500 Besuchern aus. Diesen großen Zustrom kann man durchaus als eine Art Anerkennung der ehrenamtlich geleisteten Arbeit der Kameradinnen und Kameraden sehen. Viele Mitbürger sind zum Jahresbeginn zum Rathaus nach Hamburg rübergefahren, um dort dem ersten Bürgermeister alles Gute für das neue Jahr zu wünschen. Diesen weiten Weg zum Neujahrsempfang des Senates hätten sich einige Finkenwerder Einwohner durchaus sparen können, denn der erste Bürgermeister, Ole von Beust, war der Überraschungsgast auf dem diesjährigen Schredderfest am Doggerbankweg. Man sieht einmal mehr, das Schredderfest hat sich zum Neujahrsempfang für die Bevölkerung Finkenwerders entwickelt. Wehrführer Adolf Fick führte den ersten Bürgermeister durch die Ausstellung im Aufenthaltsraum und gab anhand der ausgestellten Bilder und Schiffsmodelle einige interessante Informationen über die Finkenwerder Hochseefischerei. Besonderes Interesse hatte der Bürgermeister, der zugleich der oberste Dienstherr der Blauröcke ist, am Einsatzspektrum der FF Finkenwerder. Zum



Neuer Besucherrekord auf dem Schredderfest der FF Finkenwerder



Abschluss seines Besuches unternahm »Ole« noch eine Fahrt im Korb des neuen Hubrettungsfahrzeugs der Berufsfeuerwehr Finkenwerder und machte sich in luftiger Höhe ein Bild vom Schredderfest.

Auch in diesem Jahr stand das Schreddern der ausgedienten Weihnachtsbäume im Vordergrund der Veranstaltung. Aber nicht nur Tannenbäume konnten umweltgerecht entsorgt werden, auch die Liebhaber deutscher Rockmusik und Freunde maritimer Einzelstücke kamen auf ihre Kosten. Klaus BÜCHNER, Frontmann der Gruppe TORFROCK, versteigerte eine, von Gerd Riebesell, gespendete Schiffsglocke zu Gunsten der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Am Ende der Veranstaltung sah man auch bei den Seenotrettern der DGzRS zufriedene Gesichter, denn mit 1660 Euro haben die Kameradinnen und Kameraden einen neuen Sammelrekord im Rahmen des Schredderfestes aufgestellt. Für die freundliche Unterstützung danken wir ganz besonders dem Kulturkreis Finkenwerder, der HADAG, den Sponsoren, Auktionator Klaus BÜCHNER, den Schiffsmodellbauern, den vielen Spendern und all denen, die zum Gelingen des Schredderfestes beigetragen haben. Auf ein Neues am 11. Januar 2009. Claus Wilhelm Six

Fischgeschäft in Finkenwerder

In der Ostfrieslandstraße gibt es seit November 2007 wieder ein Fischgeschäft.

Viele Jahre musste die Fischerinsel Finkenwerder ohne Fischgeschäft auskommen.

Ich kann mich noch erinnern an eine Zeit, in der es insgesamt 7 Fischgeschäfte gab.

Das waren: Martin Butendeich, Jacob Koch, Paul Wittorf, Hans Loop, Hans Mewes, Christian Rabe, Helmut Tzischke, und zusätzlich noch Steffens und Mewes mit Finkenwerder Räucheraal.

Am Anfang war es schwer, sich damit abfinden zu müssen, dass es auf Finkenwerder, einer »Fischerinsel«, kein Fischgeschäft mehr gab. Aber nach und nach taten sich andere Möglichkeiten auf, um an frischen Fisch, geräucherten und eingelegten Fisch heranzukommen. Auch in den Finkenwerder Restaurants wurde weiterhin Fisch wie gewohnt angeboten.

Nun gibt es seit dem 8. November wieder ein Fischgeschäft, das »Finkenwerder Fischhaus Mettke«, Inhaber ist Thorsten Mettke.



In dem Angebot finden sie alles, was in Hamburg an Fisch verfügbar ist. Frischfisch, Räucherfisch, Schalentiere und Salate.

Auf Bestellung können alle Delikatessfische und auch Fischplatten geliefert werden.

Bisher hat sich das Geschäft zufriedenstellend entwickelt und hat bereits schon einen festen Kundenkreis.

Wir wünschen dem jungen Fischhändler auf Finkenwerder viel Erfolg. Kurt Wagner

Das Deutsche Rote Kreuz

schreibt an den Kössenbitter

Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsgruppe Finkenwerder sucht neue Mitglieder.

Treffpunkt ist jeden Montag um 12:30 Uhr im neuen Ortsamt. Bei Kaffee und Kuchen wird bis 16:00 Uhr gespielt.

Mitglieder erhalten im Jahr 2 kostenlose Tagesfahrten und 2-3 Tagesfahrten zum halben Preis. Die Tagesfahrten sind immer Sonntags. Auf ihren Besuch freut sich die DRK Seniorengruppe Finkenwerder. Gernot Haack



Finkenwerder Fischhaus
Mettke

Ostfrieslandstraße 35

21129 Hamburg

Telefon: 040 / 53 33 05 24

Telefax: 040 / 53 33 05 38

Der Traum von einer Immobilie – Die Haspa als kompetenter Partner an Ihrer Seite...

Der Traum von den eigenen vier Wänden steht für viele Menschen im Mittelpunkt ihrer Lebensplanung. Gerade vor dem Hintergrund der derzeitigen Wirtschaftslage sind Maßnahmen der Zukunftssicherung, insbesondere das Stichwort »Altersvorsorge«, aktuell wie nie zuvor.

»Ein wichtiges Standbein der Altersvorsorge ist daher die Investition in die eigene Immobilie«, so Filialleiterin der Haspa in Finkenwerder, Claudia Spindler. „Das Besondere dabei ist, dass die Immobilie die einzige Altersvorsorge ist, bei der Sie nicht erst im Rentenalter etwas davon haben, sondern sie sofort nutzen können“, ergänzt Frank Butendeich, stellvertretender Filialleiter.

Der Zeitpunkt, in Wohneigentum zu investieren, ist nach wie vor lohnenswert. Die Bauzinsen bewegen sich zwar nicht mehr auf historisch niedrigem Niveau, aber sie sind im Zehnjahresvergleich immer noch sehr günstig.

Doch auch wer bereits eine Immobilie besitzt, sollte die Baufinanzierungsexperten der Haspa in Finkenwerder besuchen: »Neue Heizung, neue Fenster, neue Dämmung: Modernisierung spart Energie und bares Geld und macht sich für die Umwelt und die Haushaltskasse bezahlt« sagt Stephan Junge, Individualkundenbetreuer für Finkenwerder und Altes Land. »Denn auch der Staat fördert Maßnahmen durch zinsgünstige Darlehen der KfW-Förderbank. Diese Kredite können wir für Sie beantragen.« Neben den Fördermaßnahmen ist bei Immobilienbesitzern aber auch »Zinssicherheit in der Zukunft« ein Thema. Auch dafür hat die Haspa eine Lösung: Das Forward-Darlehen.

»Ein Forward-Darlehen ist ein Kredit, den der Kunde zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch nehmen kann, als er ihn abgeschlossen hat. Auf diese Weise sichert er sich bis zu 42 Monate im Voraus einen günstigen Zinssatz für seine Anschlussfinanzierung« erläutert Stefan Henrich, Leiter Individualkunden-Center Finkenwerder-Altes Land. Übrigens: Die aktuell niedrigen Zinssätze über das Forward-Darlehen und die zinsgünstigen Darlehen der KfW-Förderbank können sich auch die Kunden über die Haspa sichern, die bei einem anderen Kreditinstitut eine Baufinanzierung abgeschlossen haben.

Die Haspa-Mitarbeiter der Filiale Finkenwerder und des Individualkunden-Centers Finkenwerder-Altes Land freuen sich über Ihren Besuch im Finkenwerder Norderdeich 92, 21129 Hamburg Telefonnummer: 040 / 3579-6494 oder 040 / 3579-6408.



Günstig finanzieren, CO₂ reduzieren.

Topkonditionen für umweltgerechte Immobilien.

Die KfW-Förderprogramme fürs Bauen und Modernisieren.

Haspa Zusatzförderung
nur bis 30.4.2008.

www.haspa-umwelt.de

Auch in Ihrer Nähe: Filiale Finkenwerder
Norderdeich 92, Finkenwerder

Haspa[®]
Hamburger Sparkasse

Meine Bank.



Von Kuttern, Menschen und Städten

Viele Geschichten fangen mit »es war einmal« an, so auch diese. Vor mehr als sechzig Jahren, strandete ich als zehnjähriges Mädchen Weihnachten 1945, nach der Flucht aus Ostpreußen, in Hamburg. Mein Vater zeigte mir auf einer Landkarte, wo meine lange Reise begonnen hatte. Von Königsberg in Ostpreußen, bis nach Hamburg, der Stadt wo sie schließlich endete, genauer gesagt auf Finkenwerder. Ich sah auf die Karte und staunte. »Papa, die Städte sind ja fast gleich gelegen,« und bevor mein Vater etwas erwidern konnte, redete ich schon weiter, »die Städte sind nur spiegelverkehrt. Königsberg liegt an dem Fluss Pregel und an seiner Mündung in die Ostsee, ist Pillau. Hamburg liegt an der Elbe, und die mündet bei Cuxhaven in die Nordsee. Glaubst du es gibt noch mehr Ähnlichkeiten?« Jetzt wurde auch mein Vater neugierig. Er besaß von beiden Städten einen Stadtplan und wir fingen an, die Städte zu vergleichen. Es war kaum zu glauben, wenn man den Maßstab von Hamburg etwas verkleinerte, passten diese Städte fast übereinander. Ihre



Häfen und Speicher lagen im unteren Drittel der Stadt, südlich der Flüsse die Industriegebiete. Hamburg hatte die Alster, Königsberg den Schloßteich. In beiden Innenstädten die Universität, das Schauspielhaus, die Börse. Weiter den Hauptbahnhof und den Sackbahnhof Altona, ebenso Hauptbahnhof und den Nordbahnhof in Königs-



berg. Was ich ganz toll fand, sogar die großen Baudenkmäler hatten beide Städte, da war der Hamburger Michel und dort der Königsberger Dom. Ich fand noch mehr Gemeinsamkeiten. Z.B. fährt man von Westen die Flüsse herauf, dann liegt links etwas nördlich Hagenbeck, ebenso der Tiergarten in Königsberg. Und noch eines hatten



sie gemeinsam, je einen berühmten Fischmarkt. Zu den Hamburgern sagt man Fischköpfe, in Königsberg rief man jemanden der sich dumm anstellte Pomuchelskopp was das gleiche bedeutete. Die Königsberger Fischfrauen hatten einen üblen Ruf, es sollten die derbsten Fischweiber auf der Welt sein. Wagte es ein Käufer an ihrer





Ware Kritik zu üben, war nicht auszuschließen, dass er den Fisch von Flüchen begleitet, um die Ohren bekam. Als Kind hatte mich etwas Ungeheuerliches an den Fischweibern fasziniert, sie trugen keine Schlüpfers, dafür aber fünf bis sechs dicke Röcke übereinander, was bei dem ostpreußischen Winter auch nötig tat. Na ja, und diese Kledage hätten sie nie rechtzeitig hoch bekommen, und so liebten sie es einfach direkt in die Siele laufen. Anschließend stellten sie sich wieder über ihren kleinen Kohleofen, ein kleiner Kasten so groß wie eine Fußbank, der mit Glut gefüllt war, und so wärmten sie wieder ihr Hinterteil. Übrigens werden von den Japanern solche Öfen heute noch auf den Kurilen Inseln, unter ihre flachen Tische gestellt.

In Königsberg gab es aber noch das Schloß mit dem Bernsteinzimmer. Dort durfte man nur mit dicken Filzpantoffeln das blank gewienerte Parkett betreten. Für uns Kinder war das immer eine tolle Rutschpartie, aber dies war nun alles zerborst, und dass Königsberg vierzig Jahre früher als Hamburg Stadtrechte hatte, spielte jetzt auch keine Rolle mehr.

So entschied ich im Alter von elf Jahren, dass für mich Hamburg die Schwester von Königsberg war. Wichtig waren für mich nur die Schiffe, genauer gesagt die Kutter, denn in den Sommerferien an der Ostsee auf der Nehrung, war ich von

den Kähen nicht herunter zu bekommen. Ich liebte es mit den Fischern die Flundern zu räuchern, oder sie am Strand auf Gestellen zu trocknen, und dies alles gab es eben auch hier in Finkenwerder. Übrigens bis heute weiß ich den Unterschied zwischen Flunder und Scholle nicht. Ist es nur die Größe?

Nun, so war es nicht weiter verwunderlich, dass ich mich am Stack oder am Vorland, wo man nach Kriegsende noch baden konnte, mich austobte. Meine besondere »Liebe« galt jedoch vom ersten Tag an der Süderelbe und so war es nicht verwunderlich, dass ich schon als Kind meine ersten Fotos dort machte. Noch heute entdecke ich wunderschöne neue Motive, die eigentlich immer noch die alten sind. Doch meine geliebten Kutter sind fast alle fort. Zuerst am Vorland, dann an der Süderelbe und später fast die ganze Flotte. Aber jedes Jahr im Frühling tauchen wenige eiserne Hobbyfischer, mal abgesehen von Oestmann's und ein zwei anderen Kuttern, aus dem Winterschlaf. Hier sieht man einen Netzflicker, da wird ein Boot klagemacht und dort auf der Leine trocknen die Schollen. Ja, zwischen dem Foto von dem Fischersjung auf dem Poller, er hieß Herbert Plönski, und dem Dreut-fischbild liegen sechzig lange Jahre, in denen sich sehr viel, aber wiederum auch nur wenig verändert hat.

Marianne Menges



Am 7. Dezember 1961 feierte ein Mann sein 25jähriges Jubiläum, der zu den populärsten Gestalten unseres Werftbetriebes zählt: Willi Bartels. Bei Tag und Nacht, bei Regen und Sonne, auf dem Helgen, im Dock oder im Wellentunnel irgendeines Schiffes hört man: »Hallo, Willi, wullt Du mol wedder 'n poor Biller moken?« Braucht jemand ein Passbild, heißt es: »Willi, kannst Du nich mol eben . . .?«, und andererseits heisst es auch wieder (am Telefon): »Guten Tag, Herr Bartels, Sie wissen ja, mein Mann hat Jubiläum, und da wollen wir ihm ein paar Bilder . . .« usw. Dann gibt es Tage, da schiessen etwa solche Blitze aus heiterem



Der Fotograf Willi Bartels

Himmel: »Also, pass mal auf, Willi! Heute abend ist ja die Stapellauffeier im »Vierjahreszeiten«, und da soll jeder Gast ein kleines Souvenir kriegen; wir brauchen, na sagen wir mal 750, Bilder. Wenn da Schiff nun um 16.00 Uhr vom Stapel läuft, kriegst Du das hin bis zum Abendessen?« und es haut immer hin – man wagt kaum zu fragen wie, vor allem, wenn man sich klar macht, dass solche Aufträge »an Land« über eine Woche dauern würden – von den Preisen ganz zu schweigen.

Bartels ist ursprünglich nicht als Fotograf, sondern als Schweißer auf der DW tätig gewesen, zuletzt als Vorarbeiter. Seine gründliche Kenntnis des Betriebes, seine Beliebtheit draußen auf dem Helgen und in den Hallen gründen sich auf diese Zeit. Doch seiner inneren Berufung nach war Bartels von Kind an Fotograf; seit jener Schulstunde, wo er dem Pauker die Geschichte mit der Lochkamera nicht glauben wollte. Als er aber das Wunder der camera obscura begriffen hatte, ließ es ihn nicht



DIE NEUE FRÜHJAHRSKOLLEKTION IST DA !



**Die Mode wird für Dich gemacht
–nicht umgekehrt !**

**Du entscheidest selbst, welchen Stil
und welchen Ausdruck Du auf
Deinem eigenen Ganz persönlichen Laufsteg
vermitteln möchtest.**

WIR FREUIEN UNS AUF DIE NEUE SAISON !

Ihr **fimo**-Team

**Fimo • Schloostr. 10 • Tel. 742 13 857,
fimo d & d • Steendiek 11 • Tel. 89 00 66 18**

mehr los. Er ging den Weg des Fotografen aus Passion, und keine Ausbildung konnte besser sein als die Summe der Erfahrungen, die der von seinem Ziel besessene junge Mensch machen musste und wofür er seine letzten Groschen hergab.

Längst hatte Willi Bartels das Stadium des begabten Autodidakten, des mit Erfolg belohnten Dilettanten überwunden, und ist zu einem international anerkannten Meister seines Fachs geworden. Auf der Werft arbeitet er seit 1957 ausschließlich als Fotograf. Die Werkzeugzeitung „Deutsche Werft“ hatte allen Grund, ihn anlässlich seines Jubiläums gebührend zu würdigen und damit zugleich der ganzen Fotoabteilung ihren Dank auszusprechen, denn ohne die ununterbrochene aktive Mitarbeit der Fotoabteilung gäbe es keine Werkzeugzeitung. Doch in ihr schlägt sich nur ein winziger Teil der auf der DW zu leistenden Fotoarbeit nieder.

Aber neben der immensen Arbeit, die Bartels für die Werft leistet, widmet er auch in der Freizeit seine ganze Kraft dieser Leidenschaft. Er gehört zu den im Grunde glücklichen Menschen, für die Beruf und Berufung identisch sind. Und das befähigte ihn, jene letzten großen Erfolge zu erzielen, die in jedem Fach nur wenigen zuteil werden. Die wichtigsten seien hier nur kurz erwähnt: Nach Erlangen vieler

Ehren- und Wanderpreise, deren Besitz wiederholtes Erringen erfordert, eroberte er die Grosse Silberne Medaille auf der »Fotokina« 1956. Zu dieser Ausstellung wurden aus 30 Ländern 28 000 Bilder eingesandt. Nur 300 davon wurden ausgewählt, vier von diesen waren von Willi Bartels. 1957 wurde ihm der Ehrentitel »Artiste de la Fédération Internationale de l'Art Photographique« von dieser internationalen Vereinigung verliehen.



In dem Jahr 1961 verlieh ihm der Hamburger Senat den »Staatspreis«, die oben abgebildete Plakette, für die aussergewöhnliche Leistung, in zehn Jahren hintereinander in öffentlichen Wettbewerben in der Sonderklasse als Preisträger hervorgetreten zu sein. Fast immer waren es erste Preise.

Willi Bartels hat mit seinen Fotoarbeiten einen großen Anteil daran, dass uns das Leben auf der Deutschen Werft in Finkenwerder bis heute in Wort und Bild erhalten bleibt.

Detlef Rubeni



»Kunst + Schollen«

Am 1. Mai 2008 am Osterfelddeich 30,
von 14:00 bis 19:00 Uhr,
in der »Galerie Deichgraf«

Am 1. Mai 2008 findet auf Finkenwerder in der »Galerie Deichgraf« zum 1. Mal das Kunstfest »Kunst + Schollen« statt. 10 Künstler aus Finkenwerder zeigen ihre neuesten Werke. Mit dabei sind: Gottfried Ehmler, Kirstin Eryels, Peter Hagenah, Henri Kehde, Christian Meier, August Pahl, Hans Rönfeldt, Werner Schultz, Hinrich Stroh, Jürgen Wilking. Es wird Maritim;

Edith Neuring die dolle Deern von de Woderkant macht Musik und sorgt für Stimmung.

Eine besondere Attraktion sind die vom Ex-Seefischer Stefan Meier gebratenen Schollen mit schön viel Speck!

Eingeladen sind alle, die sich für Kunst interessieren, Schollen essen wollen, schnackern und feiern mögen. Wir freuen uns!

Christian Meier



Heiko Hecht

Mitglied der
Hamburgischen Bürgerschaft

**Eröffnung eines Wahlkreisbüros
seit dem 1. September 2006**

Sprechzeiten:
Mo., Mi., Fr. von 9 – 12 Uhr

CDU-Abgeordnetenbüro
Steendiek 43
21129 Hamburg
Telefon: 040 780 79 19 4
Fax: 040 780 79 19 5
www.cdu-finkenwerder.de
info@cdu-finkenwerder.de

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20
21129 Hamburg
Tel.: 040 / 742 77 07
Priv.: 040 / 796 69 98
DI: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

Möbelhaus und Raumausstattung *Christiansen*

Unser Angebot für Sie:

eigene Polstererei • Gardinen und Zubehör • Rollos • Jalousetten
Lamellenvorhänge • Plisseestores • Markisen • Gardinenwaschdienst
Teppichboden • Laminat • Fertigparkett • Möbel und Einbauküchen

Arp-Schnittger-Stieg 20 • 21129 Hamburg • Tel. 040 - 745 92 71 • Fax 040 - 745 87 17

QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT

IST UNSERE STÄRKE

IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56

Die Karkmess 2008 zum 10. Mal in neuem Gewand !

Heute wie einst erfreut sich die Karkmess großer Beliebtheit bei den Finkenwerdern. Dies war jedoch nicht immer so. Mit großer Betrübnis mussten die Finkenwerder bis vor 10 Jahren zur Kenntnis nehmen, dass »ihre« einstmalige so stolze Karkmess zu einem austauschbaren Jahrmarkt geworden war.

Zur Karkmesszeit, das Wochenende um die Sonnenwende, sahen die Fischer zu, »an Land« zu sein. Wer nicht da war, dem ging es vermutlich schlecht, denn er musste durchfischen.

Die Bauern hatten ihre Felder und Obstbäume bestellt und somit Zeit zum Feiern. Man(n) und Frau machte sich fein und auf den Weg zum Festplatz und den angrenzenden Tanzlokalen.

Nachzulesen in Gorch Focks großem Roman »Seefahrt ist Not« und in zahlreichen Geschichten Rudolf Kinaus.

So war es damals! Heute, im Zeitalter spektakulärer Events, ist mit Losbude und im Kreis fahrender Karussells jedoch keiner mehr hinterm Ofen hervorzulocken.

Dennoch fassten vor nunmehr 10 Jahren die Vorstände des Kulturkreises, des Gewerbevereins und



- kulturelle Veranstaltungen für jedes Alter und jeden »Geschmack«. In der konkreten Umsetzung bedeutete dies: ein »Finkenwerder Markt« mit Bewirtung durch Finkenwerder Wirte, Modenschau führender Finkenwerder Modehäuser im Festzelt, Ball der Finkenwerder Gewerbetreibenden für Kunden und Mitarbeiter mit attraktiver Tombola, breites kulturelles Programm aus Musik, Gesang und Tanz, dargeboten von Finkenwerder Vereinen, bis hin zum Ball des Sports und den ökumenischen Gottesdiensten auf der Fläche des Autoskooters.

Auch im weiteren Umfeld erfreut sich dieses Fest großer Unterstützung.

In der regionalen Presse wird umfangreich in Textbeiträgen und bunten Bildern berichtet. In zahlreichen Anzeigen wird Veranstaltern und Besuchern »Veel Spooß« auf der Karkmess gewünscht.



der Gastwirte den Entschluss, die Karkmess wieder zu einem Fest zu machen, auf dem sich die Finkenwerder zum Klönen und Schwofen treffen. Gesagt ist jedoch noch lange nicht getan! In einem Arbeitskreis wurden Ideen zusammengetragen und Verantwortliche für die Umsetzung festgelegt. Diese Ideen wurden mit den Schaustellern und dem Ortsamt, als Veranstalter – der es war und auch bleiben sollte – abgestimmt. Auch dort traf man auf Zustimmung und Unterstützung.

Grundzüge des Konzepts waren – und sind es bis heute geblieben:

- ein großes Festzelt, das den Mittelpunkt aller Aktivitäten darstellt.
- aktive Beteiligung Finkenwerder Gewerbetreibender und Gastwirte.



Ortsansässige Dienststellen und Organisationen unterstützen die Karkmess ohne Gebührenbescheide oder ehrenamtlich. Diverse Gewerbetreibende und Privatpersonen bringen Wissen und Können ein, ohne dies in Rechnung zu stellen.

Viele Geschäfte dekorieren ihre Schaufenster dem Anlass entsprechend, und Finkenwerder Bürger schmücken ihre Häuser und Gärten mit Flaggen und Wimpelketten. Die ganze Insel swingt und feiert. Man(n) und Frau, Kind und Kegel trifft sich auf der Karkmess. Das einzige Volksfest weit und breit, dass sich wachsender Beliebtheit erfreut.

Finkenwerder hat seine Karkmess wieder!

Kai Külper



ABBA auf der »Karkmess«

Songs der erfolgreichsten schwedischen Popgruppe von Deutschlands bester ABBA-Coverband »Waterloo« auf der Karkmess.

Besucher des Tidenhub – Festivals konnten diese Band bereits auf Finkenwerder im Sommer des letzten Jahres erleben und waren begeistert von ihrem Sound und ihrer Performance.

Zur großen Freude derjenigen, die diese einmalige Show bereits kennen, jedoch noch mehr zur Freude derjenigen, die vom großartigen Auftritt gehört haben, leider aber nicht dabei waren, präsentieren wir am Sonnabend, den 7. Juni die ABBA-Coverband »Waterloo« auf der Karkmess.

Erleben Sie Gesang, Choreographie und Sound so, als würden Agnetha, Björn, Benny und Anni-Frid persönlich auf der Bühne stehen.

Abba kreierte einen eigenen Sound, dank ihres perfektionistischen Anspruchs entstand eine neue Art der Popmusik, die mit wegweisend war für die Popmusik der 70er und 80er Jahre des letzten Jahrhunderts. Hits wie »Dancing Queen«, »Waterloo«, »Fernando«, »Money, Money, Money« oder »Mamma Mia« sind zu Ohrwürmern geworden.

Die eingängigen Melodien und Texte faszinieren noch heute die Jugend, so dass auf den Partys die

Songs dieser Band die Stimmung gehörig auf Trab bringen.

Uns erwartet ein Programm, das Jung und Alt gleichermaßen anspricht. Die Band »Waterloo« ist gleichzeitig Garantie für eine authentische Präsentation dieser Hits. Die große Musikalität und das außergewöhnliche Showtalent dieser Band garantiert darüber hinaus ein Live-Erlebnis erster Güte, das auch den Wunsch nach Hits anderer Interpreten erfüllen wird.

So hat diese aus Radio und TV bekannte Gruppe unter anderem Künstler begleitet wie Drafi Deutscher und steht zusammen mit Stars wie Smokey und Suzy Quattro auf der Bühne bei der »Oldie-Night« in Bad Segeberg.

Trotz eines überfüllten Terminkalenders der Band ist uns es gelungen, sie für einen Auftritt auf der Karkmess zu engagieren. Gerade zur 10. Karkmess im neuen Gewand wollten wir unseren treuen Finkenwerdern ein besonderes Highlight präsentieren.

Wir sind sicher, dass uns dies mit dem Engagement dieser Band gelungen ist und laden Sie herzlich ein.

Gönnen Sie sich einen phantastischen Abend in bester Gesellschaft, sagen Sie

»I Do, I Do, I Do, I Do, I Do!«

Kai Külper

 **Schuhmode Heins**

Neßdeich 100 · 21129 Hamburg
Tel: 040.742 64 72

LUST AUF
SCHÖNE SCHUHE



Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:

Herbert Meier

Haus- und Grundstücksverwaltungen

Auedeich 61b, 21129 Hamburg

Tel. 040/742 42 02, Mo-Fr 9-13 Uhr

Restaurant & Café

Landhaus Jägerhof

Ehestorfer Heuweg 12-14, 21149 Hamburg-Hausbruch

Tel.: 040-796 20 15, Fax 040-796 51 48

Täglich geöffnet ab 11 Uhr, montags ab 16 Uhr

Unsere Räume:

Für Betriebs- und Familienfeiern, Richtfeste, Ausstellungen, Tagungen, Bälle und vieles mehr:

Kaminzimmer bis 40 Pers. – Wappenzimmer bis 80 Pers.

Kleiner Saal bis 150 Pers. – Großer Saal bis 400 Pers.

Festpauschale:

Empfangsgetränke, 3-Gang-Menü, versch. Weine,
Mitternachts-Büfett, alle Getränke
a Person nur Euro 49,80

Im Hause: 6 Doppel-Kegelbahnen,
10m Luft- und 50m Kleinkaliberstände, Bogenstände

Sie erreichen uns mit der S3 Neuwiedental
und Bus 141 – bis vor die Haustür.

PARTY-SERVICE & KALTE BUFFETS – AUSSER HAUS

Bewirtung von Festplätzen und Hallen in jeder Größe,
Festzelte, Wurst-, Fisch- und Bierstände.

Wir bewirten, ab 2007 die Karkmess

Festzelt, Bier-, Wurst- & Fisch-Stände

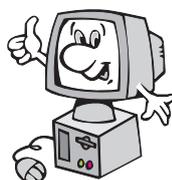
Sie benötigen Hilfe für Hard- oder Software ?

PC - HOMANN

Computer-Technik Andreas Homann e.K.

Tel. 040.74 21 27 27

info@pc-homann.de · www.pc-homann.de



Beratung · Planung · Verkauf · Service
Deutsche Telekom Leistungen



Maskerod

In'n Uthang in veele Loden hängen se, de Upforderung mit de Werbung för veele Vereine wi TUS Finkwarder un Gesangvereine to de nächste Maskerod. Dat geef Vörverkoop un de meisten Maskeroden harr jümmers een fastes Lokol. Allen vöran wü de TUS Finkwarder bi Hein Rohmsdorf, up beide Sools. De Gesangvereine »Harmonie« un »Germania« wü meit in de Elbhalle. Ober ok lüttje Vereine, wi de »Schützenverein«, harr jümmer Maskerod, de »Jägermaskerod«, immer bi Schwartau oder bi Camper an'n Süderdiek.

Um düsse Tied geef dat in Köln un in Düsseldorf Karneval. De ganze Wild güng dor hin un mok mit. Wü up Finkwarder harr unsere Maskerod. Hier wü genauso veel los. Ook de Spoorclubs un andere lütte Vereine, harr in jümmer Stammlokol, dat meist een lütten Sool har, ehr »Kappenfest«. Doar wü denn eene Verkleedung Pflicht. Vun düsse Lokole geef dat veele. Up de

Au wü dat »Stadt Hamburg«, an'n Steendiek »Ollanner Stuben« un an'n Norderdiek »Winters Gasthaus«. Doar wü dat »Gasthaus zur Erholung« un dat »Landeshaus« an de Landscheen un an'n Ness wü de Gasthoff vun Manda Eitzen. Dat »Landeshaus« wü ok för gröttere Vereine.

So jüst een paar Joahr no den Krieg wulln sich nu de Minschen een beeten vugneugen. To düsse Tied geef dat kum een'n jungen Minschen, de nich bi de Maskerod mitmoken de. Kostümmierte un Vokledete kregen eenen Bonus vun twindig Prozent; dat het natürlich reizt. De Korten in'n Vorverkoop wü in'n kotte Tied weg. An de Kass geef dat keen Kort mehr. De Veranstalter wü de jeweilige Verein. De wü för alls toständig: för dat Dekorieren vun dat Lokol un för een Kapelle, de dulle Danzmusik moken dä. De beiden groden Danzlokole, nämlich Rohmsdörp und Harms, hebbt doavon nich slecht profitiert, man het immer ganz scheun eenen neiht.

Wenn wi denn to de TUS-Maskerod no Rohmsdörp güngen, kemen de Frons beeten loter. Se müssen sich jo noch maskieren. Jo, un wü Kerls harr vorher noch uns Tour. Toierst güng dat no „Schipper Lütt“. Doar geef dat denn een Lütt un Lütt un denn noch eenen. Wi kemen ierst in Aktion, wenn wi uns stärkt harrn. Grot bi de TUS-Maskerod geef dat jümmers interessante Kostüme. Man kunn sich Kostüme in vuschiedene Loden utlehn, ober ook keupen. Biet Danzen hebt de Froons de Manns ganz

scheun an de Nees rümführt. Klock twölf wüer Demaskierung un doar geef dat manche Oberraschung. Dör de Kostümierung wü dat swoar, eenige Frons to erkennen. No jeden Danz güng man mit de Danzpartnerin an de Theke, so ganz Kavaliere. So Klock een rüm hebt wü in de Gaststuv noch een Rumpsteak eeten, dat het uns wedder stark makt. Dat Danzen güng bit Klock vier. Denn güng't beeten schwankend no Hus.

Ok vun de Maskeroden bi Harms in de »Elbhalle«, de vun de »Harmonie« organisiert worden sünd, hebbt wü nie eene utloten. De Sool wü genauso fein dekoriert un man harr för goode Danzmusik sorgt. In de »Elbhalle« wü de Tripp so steil, dat doar mancheener utrutsch ist. Boben wüer de Gaststuv. Glieks neben de »Elbhalle« geef dat de Kneipe vun Korl-Heinrich und hier wü jedes Getränk een bit twee Groschen billiger. Wü in de »Elbhalle« wat los, wü dat bi Korl-Heinrich ok vull. Korl wü een Urtyp, een Original, he wü jümmers för jeden Schobernack to heben. So güng he hoch to Perd up den Danzsool, merden mang de Danzpoore. Freuer mook he den Korn un Kümmel sülbst, ober irgendwann geef he dat up. He wü mit jeden up »Du un Du« un wü nee to ersetten.

Den Stünnobend dorup harr denn de Gesangverein »Germania« jümmer Maskerod, doar müssen wi denn jo ook hin. Also, för uns junge Lüüd wü dat Vogneugen de reinste Arbeit!

An de Süderilv, bi Camper un Schwartau, güng man eegentlich eher ton Kaffeedrinken, vör allen Dingen de Utflügler. Ober för de Jägermaskerod hebt de Campers jümmern Sool ton Fiern freegeben. To de Tied geef jo noch keen TÜV für Sools, ober wenn man in'n Killer an de Deek kieken dä, kunn man sehn, wi de Sool bit Danzen rupp un doll güng, he wü doarför eentlich nicht mehr geeignet. Bi Camper wü ok vörn de Gaststuv un doar wü wat los. Neben Camper wü ook ne Gastwirtschaft, un wenn bi Camper wat los wü, het düsse Gastwirt doavon profitiert. In beide Hüß wü dat so vull, dat man annehmen kunn, half Finkwarder wü doar.

Is dat allns würklich all fieffunföttig Johr her? -

Een besonderes Erlebnis wü jümmers de rode Tangobeleuchtung bi Hein Rohmsdörp. He harr in'n Sool, boben rechts, so een Licht mit een rotierende Deko in vuschiedene Farben. Bi Tango kunnst fein schmusen. Man kann seggen, dat so manches Liebespoor sich doarbi iernste Vospreken geben hebt. Man dinkt doch sehr giern trück an düsse föfftiger Johr, die wü in vulln Zügen genoten hebt. Ick wör seggen, dat rund achtig Prozent vun de domoligen Ehepoore sich bit'n Scherbelen kinnenliert hebt.

Kultur hin, Kultur her, um düsse Tied hebt Maskeroden, hebt düsse Feeten, den Kontakt to uns Kultur fördert.

Heinz Mecklenburg

Die junge Fotografin Marion Intzen Schiff ist ständig auf und um Finkenwerder auf der Suche nach Motiven. Wir werden in diesem Jahr in jeder Ausgabe eines ihrer Fotos veröffentlichen.



Hochwasser am 9. November 2007.



Gemeinsames Singen und Spielen machen Spaß.

Erfolgreiches Konzert der MusikInsel unterstützt den Sozialfond

Am 16. Februar 2008 um 16.00 Uhr fanden sich viele Gäste im Musikraum der Aueschule ein, und warteten gespannt auf das 1. Konzert der MusikInsel e.V. Das Konzert wurde von Kindern und Jugendlichen eröffnet, dem Orchester Inselfinken. Waren die jungen MusikerInnen hinter der Bühne aufgeregt, sprang bei ihrem Vortrag zweier Tänze der Funke der Konzentration und gleichzeitigen Freude auf die Zuschauer über. Im weiteren Verlauf waren Profis auf ihren Instrumenten zu hören, die verschiedenen Instrumentalallehrerinnen und Lehrer der MusikInsel, welche hier auf Finkenwerder unterrichten. Ihr meisterhaftes Können ergab einen bunten Strauß aus aller Welt. Chopinfinger wirbelten über die Tasten des Klaviers, Tango und Irische Musik bewegte die Zuhörerinnen und Zuhörer, ebenso das aus Australien stammende Didgeridoo gemeinsam mit Cello und Klavierklängen. Geige,

Gitarren und Schlagzeug fanden sich zu einer spontanen Session. Die Kinderstimmen des französischen Chores verzauberten den Musikraum mit seinen reinen Klängen. Sie bestritten das Finale gemeinsam mit den Inselfinken und fanden einen bewegenden Abschluss mit dem Kanon Shalom gemeinsam mit den Zuhörern und Zuhörerinnen. Am Ausgang wurde gesammelt für den Sozialfond der MusikInsel, den es möglichst vielen Kindern, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, möglich machen soll ein Instrument zu lernen. Hier hilft auch ihre monatliche Spende von 5.- € oder ein einmaliger Betrag auf folgendes Konto: **MusikInsel, Stichwort: Sozialfond Haspa BLZ: 200 505 50 Kontonummer: 1219122171** Weitere Infos erhalten sie unter der Telefonnummer: 040 / 679 53505 oder im Internet:

www.musikinsel-finkenwerder.de

Susanne Schott



Freude beim Orchesterspiel.

Wir bieten für jeden Anlass das richtige **Ambiente!**



Tagung & Veranstaltung

Sie planen ein Jubiläum, Ihre Hochzeit, ein Familienfest oder eine Tagung mit Ihren Geschäftspartnern?

- 5 Tagungsräume
- Klimatisiert & Tageslicht durchflutet
- Modernste Technik
- Kapazität bis maximal 250 Personen
- Individueller Service
- W-LAN

BRANCHE

Restaurant, Bar & Lounge

- Verschmelzung europäischer, asiatischer und amerikanischer Küche

- Entspannte Atmosphäre mit Light Jazz & Lounge Musik
- Flexible Auswahl an Speisen und Getränken
- Geöffnet von 07:00 bis 22:00 Uhr
- Flavours Punkte sammeln

www.brancherestaurants.com



GOLDEN TULIP
HAMBURG AVIATION

Hein-Sass-Weg 40, 21129 Hamburg, Tel. 040 - 300 84 90, Fax 040 - 300 84 9-900
conference@goldentuliphamburgaviation.com - www.goldentuliphamburgaviation.com

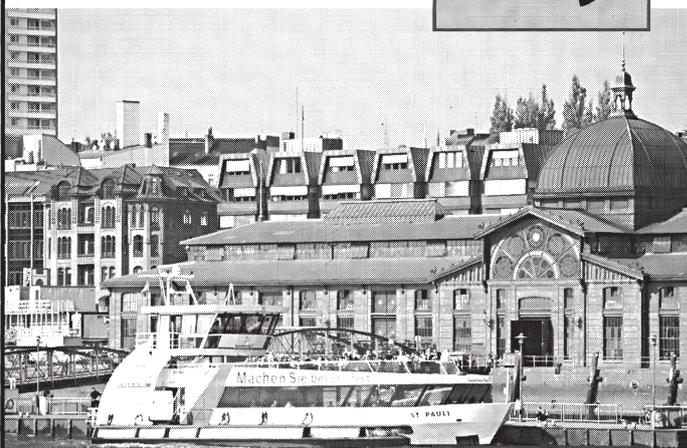


Tolle Törns

Fähre

Bequem in die

City



mit den

HADAG-Hafenfähren

62

64



Partner im



HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
St. Pauli Fischmarkt 28 · 20359 Hamburg
Tel. 040/ 31 17 07-0 · Fax 040/ 31 17 07-10
<http://www.hadag.de> · e-mail: hadag@gmx.de



www.aueschule-finkenwerder.hamburg.de

Das Jahr der Mathematik

Das Jahr 2008 ist offiziell das Jahr der Mathematik!

In der Aueschule nehmen wir das zum Anlass, uns intensiver als sonst und in vielfältigen Aspekten mit Mathematik zu beschäftigen. Mathematik findet nämlich nicht nur in Rechenbüchern statt, sondern kann überall im Alltag entdeckt werden!

In der Aueschule haben wir das neue Jahr mit einer »Knobelaufgabe des Monats« begonnen. Jeweils für die Jahrgänge 1/2 sowie 3/4 gibt es eine knifflige Aufgabe zu lösen. Die Aufgabe des Monats Januar beschäftigt sich – ganz gut passend zu Finkenwerder – mit Schiffen und Autos:

Knobelaufgabe des Monats – Januar Klasse 3/4

Sechs Autos warten in einer Schlange vor der Fähre.

- Das grüne Auto steht vor dem blauen Auto.
- Das gelbe Auto steht vor dem roten Auto.
- Das weiße Auto steht hinter dem roten Auto.
- Das schwarze Auto steht ganz vorne.
- Das schwarze Auto steht vor dem gelben Auto.

Male alle Autos in der richtigen Farbe aus.

Die »Knobelaufgaben des Monats« werden uns das gesamte Jahr 2008 hindurch begleiten. Höhepunkt im Jahr der Mathematik wird aber die Einweihung unserer »Mathewerkstatt« sein! Die »Mathewerkstatt« ist ein Fachraum speziell für Mathematik, in dem den Kindern spannendes Material zum Forschen und Entdecken zur Verfügung steht. Alle Klassen sollen jeweils mindestens 1 Mathestunde pro Woche ungewöhnlichen und herausfordernden Unterricht in der Mathewerkstatt erhalten. Wir freuen uns alle auf die große Einweihungsfeier im Frühjahr! (Plakat)

Kerstin Baumeister, Sylvia Haase-Bock



Anschlussbetreuung für Vorschulkinder in der Aueschule

Seit dem laufenden Schuljahr gibt es an der Aueschule eine Anschlussbetreuung für Vorschulkinder. Endlich!

Während in früheren Jahren fast alle Kinder an der Aueschule ihre Schullaufbahn mit der Vorschule begannen, standen berufstätige Eltern zuletzt vor einer ungerechten Entscheidung: Ganztagsbetreuung in den KiTas und keine Teilnahme an der Vorschulerziehung in der Schule oder Anmeldung zur Vorschulklasse in der Schule und irgendeine Betreuung für den Nachmittag finden oder sogar die Berufstätigkeit einschränken. Das muss nun nicht mehr sein.



Dazu müssen die Eltern einen entsprechenden KiTa-Gutschein haben und ihr Kind zur Anschlussbetreuung bei der Leitung in der KiTa Uhlenhoffweg anmelden.

Von Anfang an hat sich die Gruppe in der Schule wohlgefühlt und mit Begeisterung alle zur Verfügung stehenden Spiel- und Lernmöglichkeiten in Anspruch genommen. Denn die Gruppe mit bis zu 20 Kindern hat nicht nur ihren eigenen Raum ganz für sich, sondern darf auch den Bewegungsraum und die Küche, den Musikraum und andere Fachräume und natürlich das weiträumige Außengelände der Aueschule mit den vielen Spiel- und Abenteuergelegenheiten mit benutzen.

Noch sind einige Plätze frei! Und die Planungen für das nächste Schuljahr laufen schon auf Hochtouren.

Martin Kunstreich



In Zusammenarbeit zwischen der Aueschule und der Kita Uhlenhoffweg findet nun ein sinnvolles Ergänzungsangebot statt, das in anderen Hamburger Stadtteilen schon längst funktioniert. Kinder aus den Vorschulklassen bekommen nach 13 Uhr ein gesundes warmes Mittagessen (hergestellt in der Küche der Kita Uhlenhoffweg) und werden anschließend bis 16 Uhr in den Räumen der Aueschule von Erzieherinnen der Kita betreut. Der Spätdienst darüber hinaus findet im Uhlenhoffweg statt.

Breakdance in der Klasse 2a

Der Jahrgang 2 der Aueschule nimmt an dem auf drei Jahre angelegten Projekt MUS-E der Yehudi-Menuhin-Stiftung teil. Seit dem Sommer 07 arbeiten die drei Klassen mit jeweils einem Künstler aus den Bereichen Bildende Kunst, Pantomime und Tanz zusammen. Die Klasse 2a wird einmal in der Woche von dem Tänzer SonnyT besucht und lernt Breakdance. Schon nach kurzer Zeit entdeckten wir, die Schüler und Lehrer der 2a, dass es gar nicht schwer ist, in einer Hockhaltung auf zwei Händen zu stehen und dies auch noch in tänzerische Bewegungen einzubauen! Dass Breakdance, oder auch B-boing genannt, sehr vielseitig ist, hatten wir ja schon geahnt, aber dass es auch Elemente aus Bereichen wie Turnen, Akrobatik und sogar Pantomime enthält, hatten wir nicht gewusst.

Besonders wichtig ist es natürlich, immer ganz, ganz »cool« zu sein. Darum entwickelten wir gleich zu Beginn Posen, in denen wir besonders lässig aussehen. Die werden dann immer am Ende einer Tanzeinlage, manchmal aber schon zwischendurch, gemacht.

Und ganz nebenbei lernen die b-boys und b-girls der 2a auch noch ein bisschen Englisch (»Warum heißt der *backspin* eigentlich *backspin*?«), denn die Begriffe der unterschiedlichsten Tanzbewegungen haben ja alle Bezeichnungen aus der amerikanischen Sprache.

Julia Heinrich, Andrea Dennis



So ein Theater!

An der Aueschule wird an allen Ecken und Enden Theater gespielt. Wir verfolgen damit das Ziel, dass die Kinder mit viel Spaß wichtige Dinge für ihr Leben lernen: Die Zusammenarbeit in einem Team, gegenseitig aufeinander zu hören und abgestimmt miteinander zu agieren, Texte auswendig zu lernen und sich Einsätze und ganze Szenen zu merken, und nicht zuletzt das gemeinsame Produkt vor dem Publikum zu präsentieren. Da oben auf der Bühne im Rampenlicht zu stehen und dann den rauschenden Beifall für eine gelungene Vorführung in sich aufzunehmen, das stärkt fürs ganze Leben.

Von unserer Beteiligung an dem TuSch-Projekt (Theater und Schule) haben wir schon im Kössenbitter berichtet. Heute geht es um die Auszeichnung eines Klassen-Theater-Projektes, um die Arbeit des Theater-Nachmittagskurses und um die Lehrer, die alljährlich zum Fasching auch Theater machen.

Martin Kunstreich



Klasse 4c der Aueschule geehrt

Ende 2007 wurden die Preisträger verschiedener Schülerwettbewerbe des vergangenen Schuljahres zu Preisverleihung und Urkundenübergabe in das Hamburger Rathaus geladen.

So auch die ehemalige 4c der Aueschule mit ihren LehrerInnen Frau Schirge, Herr Meister und Frau Schott. Eine Schülerabordnung aus der Klasse nahm gemeinsam mit den LehrerInnen und dem Schulleiter Kunstreich die Urkunden für alle SchülerInnen in einer Feierstunde in Empfang.

Schulsenatorin Frau Dinges-Dierig überreichte die Urkunden persönlich für die Theater-Eigenproduktion »InTakt«, die ihren Höhepunkt mit der Eröffnungsaufführung der Hamburger Schultheatertage im Thaliatheater in der Gaußstrasse fand. Sie hat gezeigt, wie Gruppentheater jedes einzelne Kind mit seinen Fähigkeiten auf den Bühnenbrettern zu solch einer reifen Leistung einer kompletten Klasse wachsen lässt. Theaterkenner bestätigten, bei aller Individualität der einzelnen Szenen zeigte das Schlussbild: Die Klasse 4c war InTakt. *Susanne Schott*

Der Theaterkurs führt vor

»Die drei Räuber von Toni Ungerer? Das läuft doch im Kino!« Tja denkste! In der Aueschule gab es die Geschichte von dem mutigen Waisen-



kind Tiffany und den furchtbaren Räubern life auf der Theaterbühne:

Pferde rannten laut wiehernd über die Bühne, Frauen fielen in Ohnmacht, Hunde zogen verstört den Schwanz ein und der ganze Marktplatz geriet in Verwirrung, wenn die grausamen Räuber auftauchten und Mensch und Tier mit Pistole, Beil und Pfefferblasebalg bedrohten. Welch ein Drama – wäre da nicht die kleine mutige Tiffany, die lieber bei den Räubern leben möchte, als zu ihrer schrecklichen Tante gebracht zu werden.

Nach vielen Überfällen und Verwirrungen gelang es ihr zu guter letzt, die bösen Räuber dazu zu bringen, all ihr gestohlenen Geld an arme Leute zu verschenken. Und tatsächlich gab es auch für das »arme« Publikum goldene Taler.

Regina Maculive

Piraten...

... ein großer Wal, Tiere auf der Insel »Silber-sand« ... Anna und Ben sind mit einem Boot aufs Meer gepaddelt und in ein aufregendes Abenteuer geraten ...



Fasziniert, gespannt und begeistert verfolgten Schüler, Geschwister, Eltern und Großeltern am Faschingsdienstag in der Turnhalle der Aueschule die Theateraufführung des Lehrerensembles. Das Faschingsfest gehörte auch diesmal wieder zu den festlichen Höhepunkten des Schuljahres an der Aueschule. Zunächst wurde in den Klassen gefeiert. Die Eltern hatten leckere Knabberereien für das Buffet mitgebracht. In den festlich dekorierten Klassenräumen wurde gespielt und getanzt.

Kinder lieben es, in andere Rollen zu schlüpfen, sich als Prinzessin, Spiderman, Zauberer oder Balletttänzerin zu verkleiden. Nun konnten sie ihre prächtige Kostümierung präsentieren, denn um 11.00 Uhr versammelten sich alle Schüler, Eltern, Lehrer und Gäste in der Turnhalle. Jede Klasse wurde vorgestellt. Die Kinder liefen über den »Laufsteg«, wurden bewundert und mit Applaus bedacht und dann – endlich! – begann das Theaterstück.



Zwei Kinder, Anna und Ben, fanden eine Schatzkarte. Auf ihrer Suche nach dem Schatz erlebten sie gefährliche und auch schöne Abenteuer. Die Kinder fieberten mit, lachten über die dummen Piraten und die lustigen Tiere, jubelten beim »Happy End« ...

... und freuen sich auf das Faschingsfest im nächsten Jahr. *Peter Thiele, Fotos: Anke Jährig*



WESTERSCHULE FINKENWERDER

Integrative Grundschule
mit Vorschulklassen

- Schule seit 1660 -



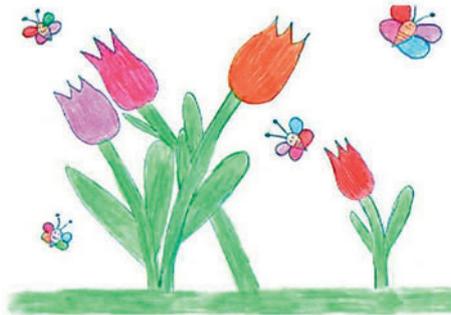
Sachunterricht in der Natur

Sachunterricht pur erlebten die Schüler der Klasse 4b auf dem Biolandbetrieb von Familie Pilarczyk am Osterfelddeich. Gemeinsam mit dem Stader Imkerverein und dem Zentrum Ökologischer Landwirtschaft Niedersachsen erfuhren die 26 Jungen und Mädchen einiges zum Thema Artenvielfalt. Auf dem ökologisch bewirtschafteten Betrieb erforschten die Schüler das Leben im Blühstreifen. Sie mussten Pflanzen sammeln und bestimmen, konnten Senfkörner aus der Schote probieren und lernten woher der Leinsamen stammt. Mit großem Eifer bastelten sie aus alten Filmdosen Insektensauger und gingen damit erfolgreich auf die Pirsch.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Imkers Murray Nicholson. Er erklärte mit viel Geduld das Leben der Bienen. In einem aufgestellten Schaukasten mit unzähligen Bienen entdeckten die Schüler nach langem Suchen sogar die Königin und konnten das Schlüpfen von Bienen live beobachten.

Zum Schluss des Vormittags gab es dann noch eine Überraschung von Herrn Pilarczyk. Er hatte viele saftige Äpfel aus dem eigenen Anbau für die Schüler bereitgestellt.

Dazu gab es noch leckeren Apfelsaft. Einige Schüler wollten gleich wissen, wo man denn die knackigen Äpfel und den Saft kaufen kann. Zum Glück konnten wir noch eine große Tüte Äpfel mit in die Schule nehmen.



Auf dem Rückweg haben sich die Schüler noch viel über ihre tollen Erlebnisse unterhalten. Die gebastelten Insektensauger wurden gleich weiter auf dem Schulhof und später auch zu Hause ausprobiert.

Dieser gemeinsame Schulvormittag mit Lernangeboten in der Natur hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.

R. Steffens



Kinder machen Kunst

Der Kunstunterricht macht allen Kindern viel Spaß. In der 3a war es besonders spannend, als eine »echte« Künstlerin und Buchillustratorin zu Gast war. Frau Plöger hat uns besucht und allen erklärt, wie man aus Resten von Plakatwänden tolle neue Bilder zaubert.

Zunächst wurden Plakatwandabrisse betrachtet und dazu fantasiert: Jeder konnte etwas anders in den Abschnitten entdecken, eine Landschaft, ein Schloss, eine Höhle, ein Tier und vieles mehr. Dann ging es in die kreative Phase. Die Plakate, die sonst an Litfasssäulen hängen, wurden schichtweise zer- und abgerissen.



Jedes Kind hatte so ein anderes, unterschiedlich aussehendes und verschieden großes Ergebnis. Dann wurden die Unikate bemalt. Dabei wurden nur einzelne Stellen betont, so dass ein richtiges Bild entstanden ist. Anschließend haben alle Schüler Geschichten dazu geschrieben.

Stolz wurden die Geschichten am Computer getippt und mit dem Bild aufgeklebt. Beim gemeinsamen Vorlesen wurde weiter fantasiert und gestaunt. Unsere kleine Ausstellung war einige Zeit im Kreuzbau zu bewundern. Der Besuch von Frau Plöger, die schönen Kunstwerke und die spannenden Geschichten werden noch einige Zeit in unserer Erinnerung bleiben!

Belinda Effmert, Klassenlehrerin 3a



Miracula bittet zum Tanz

Im Rahmen der staatlichen Jugendmusikschule haben Schülerinnen und Schüler der Westerschule an einem Tanzprojekt teilgenommen, das im November 2007 auf Kampnagel aufgeführt wurde. In »Miracula bittet zum Tanz« haben zwölf ViertklässlerInnen das Feuerelement zu der Musik von René Aubry vertanzt. Die Geschichte des Tanztheaterstücks rankt sich um die Hexe Miracula, deren Besen kurz vor der Walpurgisnacht kaputt gegangen ist. Der Zaubertank, den sie zur Reparatur des Besens benötigt, wird aus den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde zusammengebraut, so dass sie es schließlich doch noch schafft, rechtzeitig zum Hexenberg zu fliegen. Die Proben erfolgten während des regelmäßigen Tanzunter-

richts in der Schulzeit. Der Beitrag setzte sich aus den Ideen der Kinder zusammen, die sich das Bewegungsmaterial für die Flammen, die Funken und die Glut eigenständig erarbeiteten. In der Zusammenarbeit war die Idee jedes einzelnen gefragt, so dass daraus eine Choreographie zusammengesetzt werden konnte. Techniktraining, Improvisation und Fleiß waren die Voraussetzung für den Arbeitsprozess, in dem die Entwicklung der eigenen Kreativität im Vordergrund stand. Ihre Begeisterung haben die acht Mädchen und vier Jungen während der drei Vorstellungen mit den Zuschauern geteilt und dafür Applaus geerntet. Dank der Mitarbeit zweier Mütter, die in den Herbstferien Kostüme angefertigt haben und dem stetigen Einsatz der Klassenlehrerin Frau Steffens, ist das Projekt zu einem Erlebnis für Teilnehmer und Zuschauer geworden.

Petra Bialojan





Fasching mit Helau & Alaaf

Für den Faschingsdienstag hatte die närrische Schulleitung gemeinsam mit dem kollegialen Elferrat beschlossen, eine Karnevalsfeier auf den Stundenplan zu setzen. Und so hielten sie Einzug in die Schule, die Kobolde und Prinzensinnen, die Ritter und Hexen. Überall in der Schule traf man sie beim Spielen, Singen und Tanzen. Selbst in der Sporthalle tobten Cowboys und Indianer, Tiger und Bären um die Wette. Wer nach so viel Anstrengung einmal eine Pause brauchte, der konnte sich an einem der vielen aufgebauten Buffets stärken, bevor er sich wieder in den Trubel stürzte. Als dann am Ende des Schultages alle Kraft verbraucht war, machten sich Schüler und Lehrer gemeinsam daran, die Reste des Karnevals im Schulhaus zu beseitigen. Denn am Aschermittwoch ist ja bekanntlich alles schon wieder vorbei.



Im Mathematik-Olympia-Fieber

»Olympiade« – das ist für viele ein Ereignis, das im sportlichen Bereich nur alle 4 Jahre stattfindet.

Anders bei uns an der Westerschule!

Wir führen nun schon zum 3. Mal die jährliche Mathematik-Olympiade für interessierte Kinder der Klassen 3 und 4 durch. Insgesamt haben sich in diesem Schuljahr 43 Schüler und Schülerinnen gemeldet, um sich mit viel Eifer und Freude in einer ersten Runde an 5 knifflige Knobel- und Denksportaufgaben heranzuwagen. Auch zu Hause wurde eifrig im Familienkreis über verdeckte Würfelaugen, über das Legen von Spielkarten oder über die Anzahl von besetzten und freien Kinopläätzen diskutiert. 3 Wochen hatten die »kleinen Mathematiker« insgesamt Zeit, um ihre Ergebnisse herauszufitteln und aufzuschreiben. Für besonders »kluge Köpfe« gibt es dann die Möglichkeit, in einer 2. Runde ihr Können noch weiter unter Beweis zu stellen. Schließlich findet dann im Frühjahr 2008 das Hamburger Meisterfinale statt.

Im letzten Schuljahr haben es 12 Kinder unserer Schule bis in das Hamburger Finale geschafft und dort erfreulich gute Plätze belegt. Nachträglich noch allen herzlichen Glückwunsch!

Die Westerschule hat wieder eine Schülerzeitung



Jeden Dienstag trafen sich die 13 Redakteure und Redakteurinnen der neuen Schülerzeitung von 13.15 Uhr bis 14.00 Uhr im Computerraum der Westerschule. Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, eine Schülerzeitung für unsere Schule zu erstellen. Voraussetzung für die Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe waren gute Kenntnisse im Umgang mit dem Computer und dem Internet, sowie die Bereitschaft und Fähigkeit, Texte zu schreiben und eigenständig Erkundigungen einzuholen. Aus den drei 4. Klassen kamen 13 Kinder zusammen.

Nachdem wir uns über den Rahmen der zu erstellenden Zeitung geeinigt hatten, wurden die Aufgaben verteilt. Es mussten Interviews geführt, Artikel geschrieben und Informationen eingeholt werden. Manchmal musste auch im Internet recherchiert werden. Unermüdlich und mit viel Ausdauer gelang es der Gruppe eine sehr interessante, ansprechende Zeitung zu gestalten.

Dank der freundlichen Unterstützung der Haspa und der W&S Werbung und Service GmbH konnte die Zeitung zu dem günstigen Preis von 1,- Euro in den Verkauf gelangen.

Restexemplare sind im Büro der Westerschule zu kaufen (8.00-9.30 Uhr und 11.30-13.00 Uhr).

Andja Wersebe

Sprechen Iren Irisch?

Nicht nur ein Kind stellte diese Frage als an der Westerschule Lehrer aus Nordirland, Frankreich und Polen zu Besuch waren und in den Klassen ihre Länder mit Fotos, Karten und landestypischen Süßigkeiten vorstellten.

Im dritten Jahr nun arbeitet die Westerschule mit ihren drei Partnerschulen im Rahmen des europäischen Projektes COMENIUS zusammen.

Anfang Oktober fand ein Treffen in Finkenwerder statt. Besonders stolz waren alle darauf, hier zum ersten Mal das im letzten Jahr entstandene Märchenbuch vorzustellen. Schüler aus allen Ländern hatten es gemeinsam gestaltet. Es ent-

hält bekannte Sagen und Märchen aus allen beteiligten Ländern und die Übersetzung in alle Landesprachen. Der bezeichnende Titel dieses Buches: »Once upon a time ...« (Es war einmal...).



Schüler lernen Frankreich kennen.

Na, sind Sie neugierig geworden?

Dann hier eine kleine Testaufgabe für Sie:

Auf einem Tisch stehen 8 Würfel übereinander. Tina geht um den Tisch herum und soll ohne die Würfel anzufassen herausfinden, wie viele Augen insgesamt verdeckt sind?

Renate Steffens, Klassenlehrerin 4b

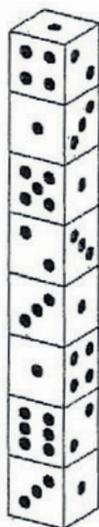


Abb. A470413



Für das kommende Jahr wurde bereits ein neues Projekt vereinbart. Diesmal sollen landestypische Gerichte das Thema sein. Sie sollen in allen Ländern nachgekocht und verglichen werden.

Falls sie also in den nächsten Monaten unsere Schule besuchen und es nach Nalesniki (Eierpfannkuchen), lemon meringue pie (Zitronenbaisertorte), millefeuille (Blätterteigpastete) oder Bratapfel riechen sollte, wundern sie sich bitte nicht.

Chr. Joschko



Abendlicher Austausch bei typisch deutschen Spezialitäten.

TISCHLEREI

Gunnar Spille

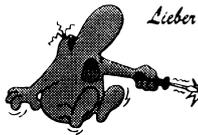


Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

Andreas Kuchta - Elektrotechnik

Planung · Installation · Wartung · Reparatur
Anlagen für Haushalt und Industrie



Lieber gleich den Fachmann holen...

742 64 50

Neßdeich 130a 21129 Hamburg

B

PETER BORCHERS

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Bedachung · Sanitärtechnik · Heizungstechnik
Gasinstallation · Wasserinstallation

Hein-Saß-Stieg 2
21129 Hamburg

Telefon (040) 742 81 56
Telefax (040) 742 63 68



Günter Lühmann e.K. Tischlerei

INHABER: ANDREAS WITT

Telefon 040/742 66 79
Telefax 040/742 44 81
Handy 0171/79 105 79

Postadresse Müggenburg 24
Werkstatt Garnstück 11
21129 Hamburg

LAABS

BAUUNTERNEHMEN

Sören Laabs

Finkenwerder Norderdeich 47a
21129 Hamburg

Telefon: 040 / 742 74 92
Telefax: 040 / 742 58 81



Gartendesign

K. Feindt

Pflaster-, Pflanz-, Pflegearbeiten
Teich-, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder
Landscheideweg 165
21129 Hamburg

Tel. / Fax:
040 - 742 96 69



Die glücklichen Sieger, stehend von links: Derya Aksu, Sarah Ripken, Ann-Julie Zajicek, Lehrer Stefan Göbel; sitzend von links: Lina Fritzlner, Jasmin Voß, Sabrina Bergmann, Nina Hellemann, Nele Barghusen; ohne Abbildung: Hannah Hillerns.

Fußballerinnen der Westerschule Hamburger Meister

Die Mädchenmannschaft der Westerschule Finkenwerder gewann am 12. Februar mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung die Hamburger Schulfußball-Meisterschaft in der Alsterdorfer Sporthalle. Nach tollen Spielen

siegten die Mädchen der Westerschule im Endspiel nach Siebenmeterschiessen gegen die Grundschule der Heinrich-Hertz-Schule. Allen Spielerinnen »Herzlichen Glückwunsch« und den begleitenden Eltern »Herzlichen Dank«. Stefan Göbel

EDGAR RITTER

Gestaltung und Fertigung
individueller Möbel

Fotorealistische Planung Ihrer Traum-Möbel mit neuester CAD-Technik...
...Sie sehen heute, was wir morgen liefern! Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung!

Fon 040/740 25 50 · Fax 040/74 13 45 19 · www.edgar-ritter.de

Neßpiel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

H L Z D E S I G N

Küchen · Wohn- und Schlafzimmer
Büros · Einzelstücke



CNC-Dreh- und Frästechnik

Heinrich Quast
Sonderdrehteile GmbH
Hein-Saß-Weg 21
21129 Hamburg

Telefon: (0 40) 74 21 99 - 0
Telefax: (0 40) 74 21 99 - 20
Mobiltel.: 0172 410 57 35
E-mail: Info@quast-technik.de

Wir führen für Sie aus:

- Konzeption und Planung und schlüsselfertige Erstellung von Immobilienprojekten
- Kleinstreparaturen
- Fliesenarbeiten
- Maurer-, Putz-, Beton- und Estricharbeiten
- Außenanlagen, Plasterarbeiten
- schlüsselfertige Umbauten, Sanierungen oder Neubauten mit allen Gewerken
- behindertengerechtes Bauen

Heins Baugeschäft GmbH
Nesspriel 2 · 21129 Hamburg
Tel 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502



Nordic Walking Neues von den Finkenwalkern

Mit leckerem Glühwein von der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder beim Schredderfest haben wir auf unser 2 jähriges Bestehen der Finkenwalker vom TuS Finkenwerder angestoßen. Viele aktive Finkenwalker sind am 6.1.2008 zum 2. Fototermin gekommen.

Unserer Gesellschaft mangelt es in beängstigendem Maße an Bewegung.

Nicht so –bei den zahlreich aktiven Finkenwalkern. Das Zauberwort bei uns lautet: **Prävention** (Vorsorge)

Die Kosten für sogenannte Zivilisationskrankheiten, die auch durch Bewegungsarmut ausgelöst werden, nehmen zu. Solange wie möglich wollen wir gesund und vital bleiben und mit 80 noch gut zu Fuß unterwegs sein. Wir sind gemeinsam aktiv.

Denn wenn wir uns heute keine Zeit für Bewegung nehmen, werden wir wohl morgen viel Zeit für unsere Krankheiten haben müssen.

Der Spaßfaktor spielt bei uns eine große Rolle, dafür sorgen u. a. die in letzter Zeit dazugekommen Männer (meist Ehemänner). Sie haben sich in kürzester Zeit in die jeweiligen Gruppen integriert und sich mit ihrem frechen Mundwerk und ihren lachenden Augen in unsere Herzen gelaufen. Mal powern sie allein los, mal sind sie vertieft in Männergespräche am Ende der Gruppe zu finden. Dann mischen sie sich plötzlich wieder unter uns und erfreuen uns mit ihrem Charme.

Steht eine Walkingtour, z.B. in die Fischbeker Heide oder Docklands, auf unserem Termintzettel, höre ich nun immer öfter: Wir kommen beide mit, so unternehmen wir gemeinsam etwas, haben Spaß und Bewegung an der frischen Luft und keiner sitzt allein zu Hause.

Viel Spaß und bitte lächeln
Anette Winkler
Ansprechpartner auch für Einstiegskurse, Tel. 742 72 74.



J.P. SIMONSEN MALEREIBETRIEB

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 77-0
Telefax 040/74 21 88 88
Internet: www.jps-sigro.de

Thiemann's Weg 18
21614 Buxtehude



SIGRO HAMBURG PARCHIM KORROSIONS- +BAUTENSCHUTZ

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 88-0
Telefax 040/74 21 88 88
Internet: www.jps-sigro.de

Ziegendorfer Chaussee 2
19370 Parchim
Telefon 03871/43 00-0
Telefax 03871/43 00-43



SURA RAUM AUSSTATTUNGS GMBH

Sonnenschutzanlagen · Markisen · Außenrollläden · Jalousetten · Vertikalanlagen
Dekorationen · Gardinen · Wand- und Deckenbespannungen · Polsterarbeiten
Treppenläufer konfektionieren · Teppichverspannungen

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Internet: www.jps-sigro.de

Telefon 040/30 70 588-0
Telefax 040/30 70 588-87



Schiffsdiesel-Reparatur Maschinenbau Montagen im In- und Ausland 24 Stunden Service

Telefon
Werkstatt 040/742 91 52
Privat 040/742 57 10

Anschrift
21129 Hamburg, Köterdamm 30
21129 Hamburg, Köterdamm 2

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe



SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST



GELÄNDER
UND ZAUN
Design

KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG · ELEKTROANLAGEN
seit 1961

RÜSCHWEG 25 · 21129 HAMBURG
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21
E-mail p.haase@ t-online.de



Paul Kröger G.m.b.H.
Maler-Meisterbetrieb

Malereibetrieb · Glaserei · Gerüstbau · Bodenbeläge

Hein-Saß-Stieg 4 · 21129 Hamburg · Tel. 742 81 29 · Fax 742 90 61

Zeit zu lernen

Die GS Finkenwerder hat am Freitag, dem 08.02.2008 mit 83 offiziellen Anmeldungen für die künftigen fünften Klassen ihr bestes Ergebnis seit Jahren erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von 27 Anmeldungen oder 48,2%. Mit einer Zunahme von 48,2 Prozent verzeichnet unsere Gesamtschule gemäß SPD-Bildungsserver die höchste Zuwachsquote im Hamburger Raum.

Unsere Schule hat sich in diesem Schuljahr weitaus mehr geöffnet als in den vergangenen Jahren. So gibt es regelmäßige Nachmittagsangebote auch für Grundschüler. Am Montag wird in den Fachräumen der Bildenden Kunst gemalt und am Dienstag steht in der Turnhalle Sport auf dem Programm. Am 6. Dezember sind die Kinder der Aue-, Westerschule sowie Arp-Schnitger-Stieg und Cranz zu einem Nikolausturnen eingeladen worden, im Januar wurde zweimal experimentiert. Schüler der Gesamtschule untersuchten gemeinsam mit den Grundschulern Wasser. Hinzu kam in den letzten Tagen doch eine recht kritische Berichterstattung in den Zeitungen über die enorme zeitliche Belastung durch die Reduzierung der neunjähri-



Norderschulweg 14 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 742 167-0 · www.gs-finkenwerder.de

gesamtsschule
finkenwerder

gen gymnasialen Schulzeit auf acht Jahre. In der Gesamtschule hat man eben Zeit zu lernen, das macht Spaß und die Schüler/innen sind dadurch erfolgreich!

Unsere Werbekampagne in den Stadtteilzeitungen, Bussen und auf den Dampfern ist in Finkenwerder natürlich auch nicht unbemerkt geblieben. Ein Teil unserer bisherigen Zurück-

haltung haben wir aufgeben müssen, damit wir besser von den Eltern wahrgenommen werden. Dieses Paket, mit dem wir unsere Inhalte sozusagen transportiert haben, ist bei den Müttern und Vätern angekommen und angenommen worden. Dafür bedanken wir uns und das spornt uns natürlich weiter an.

Klaus Oyss, stellvertretender Schulleiter

ECDL Zertifikate für 8.- 9.- und 10.-Klässler der Gesamtschule Finkenwerder

Rund 50 Schülerinnen und Schüler der 8., 9. und 10. Klassen unserer Schule können ihren künftigen Bewerbungen um Ausbildungsplätze das international anerkannte ECDL Zertifikat beilegen. ECDL steht für »European Computer Driving licence« - auf deutsch: ein Europäischer Computerführerschein, für den Prüfungen im Internet nach international festgelegten Standart, zum Beispiel im Textverarbeitungsprogramm Word, im Tabellenkalkulationsprogramm Excel oder im Präsentationsprogramm Powerpoint, abgelegt werden müssen.

Seit dem Schuljahr 2005/2006 ist unsere Schule zertifiziertes Prüfungszentrum für den Europäischen Computerführerschein, der den Prüflingen den kompetenten Umgang mit Standart-Software, die im Berufsleben erforderlich ist, bescheinigt. Diese Prüfungen, die entweder zum ECDL Start (4 Prüfungen) oder zum ECDL Advanced (7 Prüfungen) führen, kosten in der Regel zwischen 120 und 200 Euro. Die Messlatte für die Prüfung liegt ziemlich hoch: Um eine Prüfung erfolgreich zu bestehen, müssen die Prüflinge mindestens 75% der 36 Fragen richtig beantworten. Für diese Kosten machte die Hamburger Gesellschaft ISH EU-Gelder für das Projekt »Prepared for Future« nutzbar. Zum 31.12.2007 lief dieses Projekt aus und es bleibt abzuwarten, ob es in Zukunft weitere Projekte geben wird, die es unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dieses in der freien Wirtschaft inzwischen anerkannte Zertifikat kostenfrei zu erwerben.

Die Fachklasse 8 Medien hat 1 1/2 Schuljahre fieberhaft daran gearbeitet, die Prüfungen für den ECDL-Start zu bestehen. Das erforderte



Verständnis für Serienbriefe, Datenbanken und mathematische Formeln und hat dem Erfahrungshorizont von 12 - 13-Jährigen einiges abverlangt. Durch Teamarbeit, Lernen aus Fehlern und Lernen aus »best practise« (Vorbildern) gelang es, dass von 20 Schülern 14 Schüler den ECDL-Start und 4 Schüler den ECDL-Advanced erreicht haben..

Der Jahrgang 10 hatte zu Beginn des Schuljahres 07 /08 (seit den Sommerferien) die Wahl sich aus eigener Entscheidung an dem Projekt zu beteiligen. Von den 20 Freiwilligen, sind 15 regelmäßig zu den Prüfungen erschienen und haben den ECDL im Selbststudium erhalten. Wir gratulieren den ECDL- Prüflingen.

Vanessa Vollstuben, Klassenlehrerin Jg. 8

Raus aus der Schule – rein in die TUHH

Was für die 10. seit Jahren das Radioaktivitätspraktikum bei DESY ist, findet im Januar für alle 9. Klassen ab diesem Schuljahr im DLR-School-Lab der TU statt: Thema Luftfahrt. An verschiedenen Stationen können die Schülerinnen und Schüler folgende Fragen im Experiment klären:

- Wie kommt es, dass Flugzeuge fliegen, obwohl sie schwerer sind als Luft?
- Was passiert bei Strömungen?
- Wieso fliegt ein Vogel und kein Mensch?
- Warum fliegt ein Flugzeug und ein Formel-1-Wagen (hoffentlich) nicht?
- Wieso lässt Flügelschlagen den Vogel fliegen, das Flugzeug aber abstürzen?
- Wieso kann man sich trotz des Fluglärms im Flugzeug unterhalten?

In kleinen Gruppen durchlaufen die Klassen alle Versuchsstände, pro Experiment sind ca. 45 Minuten vorgesehen, so dass das gesamte Praktikum von 9 – 15 Uhr dauert, mit 30 Minuten Mittagspause in Hamburgs bester Mensa. Die betreuenden Studenten sorgen dafür, dass die Schülerinnen selbstständig experimentieren können. Grundkenntnisse der Physik muss man



allerdings schon mitbringen. Begriffe wie Kräfte, Ortsfaktor, Verwirbelungen, Frequenz, Amplitude, Newton, Volt, $v = s : t$, Dezibel, Windkanal, Anstellwinkel, Flügelprofil, Strömungswiderstand, Luftverdichtung, Sinus-Kurve, Schwingungen, ... schwirren durchs Labor. Und auch mathematische Fertigkeiten sind gefragt, wenn ein Experiment erfolgreich ausgewertet werden soll. Alle Leistungsprofile werden dabei abgerufen.

O-Töne aus den Feedback-Bögen der 9.-KlässlerInnen: »Können wir so nicht öfter arbeiten?«
 »Ich habe viel gelernt«, »Ich könnte mir vielleicht doch einen technischen Beruf vorstellen«,
 »Die Studenten haben uns viel geholfen und erklärt«. »Ich hab noch nie so lange ohne Pause gearbeitet«. *Christiane Albrecht, Abt.leiterin Kl. 8 - 10*

Neues aus der Küche ProRegio-Küche

Rauke, Pesto oder Napoli sind Begriffe aus der Küche, die man hören kann, wenn es um feine Speisevariationen geht. Das Prinzip des Kurses ist schnelle, nahrhafte und in der Schule letztlich auch »lehreiche« Gerichte anzufertigen, die zum Nachahmen anregen. Dazu schreiben Begüm, Alessandra und Sibel aus der 8 WuW: »Das Kochen bringt sehr viel Spaß, denn wir dürfen Rezeptideen für die Gruppe vorschlagen und nach den Geschmäckern von den Kindern werden diese ausprobiert. Wir können es nur empfehlen, wer dienstags um 14:25 Uhr Zeit hat, kann ja mal vorbeischaun.«



Eine Anmeldung ist erforderlich, Kosten entstehen keine. Ein altes Sprichwort sagt »Aus anderer Schüsseln schmeckt es immer besser.«, in diesem Sinne. *Marco Schönberg*

Experimentierwerkstatt

Viele Schüler wissen noch gar nicht, wie faszinierend Physik sein kann. Durch spannende Experimente hat die Experimentierwerkstatt der Gesamtschule Finkenwerder, bestehend aus Schülern/innen der 7. Klassen und ihrem Physiklehrer Herrn Gante, Grundschülern die Welt der Physik näher gebracht. Dazu tauchten die Viertklässler der Aue- und Westerschule am Dienstag den 22.01.2008 von 14.30 bis 16.00 Uhr in die Welt des Wassers ein.



Anhand von 18 Experimentierstationen wurden den Grundschülern spielerisch und experimentell die faszinierenden Besonderheiten des Wassers erklärt. Dabei haben sich die Grundschüler z. B. mit dem Schmelzpunkt von Wasser beschäftigt, in dem sie Eiswürfel angeln. Sie erkannten, wie Wasser bergauf fließen kann und setzten sich mit dem Wasserdruck auseinander. Sie ließen eine Büroklammer auf dem Wasser schwimmen, trieben ein Papierboot mit Seife an und ließen Pfeffer im Wasser versinken. Durch einen Schichtwechsel von Sirup, Öl und Wasser experimentieren die Grundschüler mit der Dichte dieser unterschiedlichen Stoffe, indem sie diverse Materialien darin untergehen bzw. schwimmen ließen.

Für die 18 Experimentierstationen standen den Grundschülern umfangreiche Unterstüzungen zur Verfügung, denn das Werkstattteam hatte an jeder Versuchsstation ausführliche Erklärungen und Hilfestellungen bei den Experimenten gegeben. Dieser gelungene Nachmittag, an dem die Schüler lachten, viel ausprobierten, und Phänomene erkannten, hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht.

Thorsten Gante, Physik- und Klassenlehrer Jg. 8



Nikolausturnen

Am 06.12.2007 hat die Gesamtschule Finkenwerder erstmals die 3. und 4. Klassen der Aue- und Westerschule sowie den Arp-Schnitger-Stieg mit der Zweigstelle Cranz ab 14.30 Uhr zu einem Nikolausturnen eingeladen. Gemeinsam mit acht Schülerinnen und Schülern der 11. Klasse der Gesamtschule haben Herr Fohrmann und Herr Oyss in der großen Sporthalle der Gesamtschule eine Bewegungslandschaft aufgebaut. Es wurden alle verfügbaren Turngeräte wie beispielsweise Recks, Minitrampolin oder auch Kästen miteinander verbunden. Insgesamt hatten die Jungen und Mädchen acht Stationen zur Auswahl. Sehr beliebt war der aufgebaute Tunnel mit anschließendem Slalom für die Rollbrett Piloten und natürlich auch das Minitrampolin. Mit Feuereifer und hochroten Gesichtern turnten, hangelten, balancierten, kletterten und sprangen mehr als 40 Mädchen und Jungen aus den Grundschulen. Auf der Galerie der Sporthalle hatte Frau Albrecht mit ihren

Zehntklässlern ein Erfrischungsbuffet aufgebaut. Die Kinder konnten sich mit Apfelschorle und Weihnachtsgebäck stärken. Natürlich gab es noch für jeden einen Nikolaus. Für die Eltern wurde Kaffee bereitgestellt und sie konnten sich darüber hinaus durch die ausliegenden Flyer



über die Gesamtschule näher informieren. Um 16.00 Uhr war das Nikolausturnen zu Ende und Herr Oyss freute sich bei der Verabschiedung besonders, dass kein einziges Pflaster gebraucht wurde. *M. Krüger, Fachleitung Sport*



Tag der offenen Tür.



Marketingstand.



Fitness Cheerleading.

Gymnasium Finkenwerder: moderne Forscher-, Künstler-, Fitnessklassen für eine optimale Abiturvorbereitung von Anfang an!

Der Tag der offenen Tür im Januar 2008 war wieder ein tolles Ereignis, um die vielen positiven Dinge des letzten Jahres noch einmal Revue passieren zu lassen. Die Schüler der Marketing AG stellten die Schule und ihre Vorzüge vor, wie z. B. die neuen **Themenklassen** in der 5. und 6. Klasse (Beobachtungsstufe). Hier wird differenziert zwischen **Forscherklassen, Künstlerklassen und Fitnessklassen**.

Diese Themenklassen dürfen die neuen Schülerinnen und Schüler nach ihren Stärken auswählen. Sie üben den gewählten Schwerpunkt in einem „Leitfach“ und fächerübergreifend verstärkt, um auf die spätere neue **Profilorientierung in der Oberstufe** vorzubereiten. Alle Klassen haben den gleichen Regelunterricht, jedoch wird an Projekttagen und in Projektzeiten im Verlauf des Schuljahres zum Themenprofil **Künstler** (Musik, Kunst, Theater), **Forscher** (Naturwissenschaften, PC) oder **Fitness** (Sport, Gesundheit) gearbeitet und dann auch präsentiert. Außerdem gibt es dazu ergänzende AGs. Bei den Kindern findet eine hohe Identifikation mit ihrer Themenklasse statt und so wird der Zusammenhalt einer Klasse positiv gestärkt.

Ein weiteres »Highlight« am Tag der offenen Tür war der **Zirkus »Halbstark«**, eine Schülergruppe der 6. Klasse, die ihre Vorführung gekonnt im Innenhof präsentierte. Nebenbei wurde auch die **Segelreise** der ehemaligen Kl. 7a umfangreich zur Schau gestellt: mit einem echten, riesigen Segelboot und vielen Arten von äußerst nützlichen Knoten. Auf den anderen Etagen des Gymfis gab es ebenfalls interessante und spannende Projekte der »Forscher« und »Künstler« zu bestaunen:



Leseratten Anna Spieckermann Lynn Zajicek, Adriana Retz, Frederike Loitz.

Aktionen zum Mitmachen

Mathematikwerkstatt, Quiz und Spiele, Mitmachexperimente Physik, Bodypercussion, Chemieversuche zum Mitmachen, Steckbriefe erstellen, Fitness-Parcour.

Vorführungen

Präsentationen der Berufspraktika, Präsentation prämierter Wirtschaftsplanspiele, Cheerleading-AG, Start eines Heißluftballons, Zirkus Halb-

stark, Schoolkinner leest Platt, English and German Sketches and Songs, Lego-Roboter, Englische Interviews mit Schlössern und ihren Bewohnern, Zitate verschenken – mobiles Theater, Improvisationstheater, kurze Spielszenen auf Spanisch (Jg. 9), kurze Spielszenen auf Französisch (Jg. 6).

Ausstellungen

Kunststücke, Werkstatt-Lernen (Klasse 5), Informatik, Schlösser und Burgen – Projekt in Jg. 7, Balsagleiter und Strandsegler, My favourite Cuddle Toy (Mein liebstes Kuschtier), Schüleraustausche nach Toulouse und Krakau, Latein – Lebendige Wurzel Europas, Spanisch als 3. Fremdsprache, Impressionen einer Tutanendenreise, Unsere Bibliothek stellt sich vor, Lesen als Abenteuer, Dokumentation einer Segel-Klassenreise in Jg. 7.

Weitere Besonderheiten in der Beobachtungsstufe des Gymnasiums Finkenwerder sind die so genannten **Studienzeiten** in Mathematik, Englisch und Deutsch, die das individuellen Lerntempo, die Selbständigkeit und die individuellen Neigungen der Schülerinnen und Schülern im Sinne von PISA stärken. Hierbei werden die Schülerinnen und Schüler allmählich an Prinzipien des selbstverantwortlichen Lernens über Wochenaufgaben herangeführt. Und damit sich die neuen 5-Klässler auch wohl fühlen sowie leichter zurecht finden, gibt es ein **Patenprogramm**. Freiwillige Oberstufenschülerinnen und -schüler kümmern sich rührend und übernehmen gleichzeitig auch selbst Verantwortung für ihre Schützlinge.

Lennart Kröger 8b, Dorothea Tirpitz, Beobachtungsstufenkoordinatorin Gymnasium Finkenwerder



Kunstraum.



Forscher.



Künstler Geisterwald.

Wo Berufsorientierung zum guten Unterricht gehört – das Gymfi im Börsensaal der Handelskammer geehrt

Bereits im Juli 2007 wurde das Gymnasium Finkenwerder als eines von nur 6 Hamburger Gymnasien (neben Alexander von Humboldt, Christianeum, Alstertal, Ohmoor und Rissen) erneut mit dem »Qualitätssiegel Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung« für seine vorbildliche Berufsorientierung bis 2010 rezertifiziert.

((Das Qualitätssiegel Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung wird seit 2004 durch eine Gemeinschaftsinitiative verliehen, der die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT, der DGB, die Behörde für Bildung und Sport, die Behörde für Wirtschaft und Arbeit, sowie die Behörde für Soziales und Familie angehören. Die Akteure der Initiative, die geschäftsführend durch das Zentrum Schule & Wirtschaft vertreten wurden, erhoffen sich, dass die Auszeichnung und die prämierten Beispielschulen als Anregung und Aufforderung zur Nachahmung für andere Schulen werden. Denn: Berufsorientierung sollte heute an jeder Schule zum guten Unterricht gehören! Die Verknüpfung von Unterricht, betrieblicher Praxis und Projektarbeit mit Ernstcharakter ist Basis der Berufsorientierung, die an dem Gymnasium Finkenwerder fester Bestandteil des Schullebens ist. Daher wurde die Schule bereits zum zweiten Mal, für ihr Engagement bei der Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben ausgezeichnet.))

Projektleiter der Rezertifizierung war der 4. Koordinator (für Berufsorientierung) Adolf Stolze, der zusätzlich am 11.12.07 im Börsensaal der Handelskammer wieder zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der jetzt 12.Klasse auch noch den 2. Platz beim Schulpreis der Hamburger Wirtschaft für das Gymnasium Finkenwerder holen konnte. Handelskammer-Präsident Karl-Joachim Dreyer höchstpersönlich überreichte den strahlenden Finkenwerder Gymnasiasten den mit 1.500? dotierten Riesenscheck nebst Urkunde. Leider war bei Redaktionsschluss immer noch streng geheim, was diese mit dem Gewinn jetzt zusammen alles machen wollen

Eingereicht hat der Wirtschaftsmathematikurs der ehemaligen VS seine Präsentationen aus dem seit Jahren am Gymnasium Finkenwerder erfolgreich etablierten Wirtschaftsplanspiels. Dabei führen die Schülerinnen und Schüler selbstständig ein komplexes virtuelles Unternehmen. Sie müssen alle Aspekte wirtschaftlichen Handelns abbilden und berücksichtigen: Finanz- und Personalplanung, Absatz-, Umsatz- und Profitzahlen im Auge behalten, sich um Lagerhaltung, Rechtsfragen und Marketing kümmern. Unvorhergesehenes hält das Spiel spannend: die Lagerkapazität reicht plötzlich nicht mehr aus und man hat vergessen, neu zu bauen/ anzumieten, eine Klage flattert ins Haus, die Mitarbeiter sind für die Expansionsvorhaben dummerweise nicht rechtzeitig fortgebildet worden, der Umsatz bricht zusammen, weil Plagiate den Markt überschwemmen, Copyrightfragen waren ungeklärt, also braucht man ein neues Logo Höhepunkt des Wirtschaftsplanspiels war aber neben dem spannenden Auf und Ab der Kennzahlen eines kompletten Wirtschaftsjahres natürlich der Radio- und TV-Spot. Hier zeigten die Schülerinnen und Schüler, was an Kreativität in ihnen steckt, und das Publikum im Börsensaal der Handelskammer amüsierte sich köstlich.

Adolf Stolze, 4. Koordinator, Gymnasium Finkenwerder – eine Schule mit Schwung



Von links nach rechts: Birte Köpke, Laura Faust, Adolf Stolze, Kevin von Spreckelsen, Robert Harm, Björn Losekamm, Johann Köbelin, Carina Six, Jan-Paul Dierks, Axel Fiedler, Marc Basan, Pascal Eudes, Jessica Meyer

Hamburger Volleyball Meisterschaft geht ans Gymfi

Beim Schulpreis der Hamburger Wirtschaft hatte das Gymnasium Finkenwerder noch knapp hinter dem Gymnasium Ohmoor den 2. Platz geholt, aber bei den Hamburger Volleyball Meisterschaften kam am 27. Februar im spannenden Finale an der Gesamtschule Heidberg prompt die sportliche Revanche. Diesmal siegte die Gymfi Schulmannschaft der Jungen in einem spannenden Finale. Wir gratulieren zu ihrem phänomenalen Sieg.

Lynda Wegemann, Stellvertretende Schulleiterin Gymnasium Finkenwerder – eine Schule mit Schwung

Obere Reihe von links nach rechts: Tronje Baß, Arne Wulff, Jan Philipp Köther, Robert Harm. Untere Reihe: Marc Basan, Björn Losekamm, Hannes Fock (alle S2)



TuSCH – die Gymfis wurden im Hamburger Rathaus geehrt



Clemens Vorberg, Julia Neiens, Nina Maskos.

Wir erinnern uns: Theater und Schule (TuSCH) ... eine Initiative der Körber-Stiftung und der Behörde für Bildung und Sport, bei der Hamburger Schulen Kooperationen mit Hamburger Theatern eingehen können. Mindestens für ein-, höchstens für zwei Jahre. Und das GymFi hatte für die Dauer von zwei Jahren mit dem LICHTHOF-Theater am alten Gaswerk in Altona einen äußerst kompetenten Partner gefunden.

Nach der gemeinsamen Produktion »FESTE LÜGEN« aus dem Schuljahr 05/06 hatte im Sommer 07 das Stück »DIE BOX« in den Räumen des Theaters an der Mendelssohnstraße Premiere. Und die kam so gut an, dass eine Nominierung für das im September 07 in Wolfsburg stattfindende Festival „Schultheater der Länder“ erfolgte, bei der das Gymfi als einzige Schule die Stadt Hamburg vertrat.

Nach erfolgreicher Präsentation kam es abschließend noch zu einer ganz besonderen Ehrung: im Festsaal des Hamburger Rathauses wurde eine Urkunde im feierlichem Rahmen übergeben. Zudem gab es als zusätzliches Geschenk eine kleine finanzielle Anerkennung. Wie die eingesetzt wird, überlegt die erfolgsverwöhnte DSP-Truppe des Gymnasium Finkenwerder noch: vielleicht wird in einen gemeinsamen tollen Theaterbesuch investiert – um Anregungen für weitere Höhenflüge im jetzt auch überregional bekannten Gymfi Schultheater zu sammeln

Clemens Vorberg, Fachvertreter Darstellendes Spiel Gymnasium Finkenwerder – eine Schule mit Schwung

Essen und Trinken auf Finkenwerder

Von der *Pleuronectes platessa* zum Dreugt Fisch

Früher Überlebenswichtig - heute ein Genuss ohne Reue! Schollen (*Pleuronectes platessa*) wurden einstmals getrocknet, um jederzeit Fisch essen zu können. Heute genießen wir sie an lauen Sommerabenden als Snack zum Bier. Leider droht das Wissen, um die Zubereitung dieser Finkenwerder Spezialität auszusterben.



Stockfisch zu Trocknen aufgehängt.

Getrockneten Fisch trifft man überall dort auf der Welt, wo Fischfang betrieben wird.

In den Skandinavischen Ländern findet man den *Stock-* oder *Klippfisch*, hergestellt aus getrocknetem Schellfisch oder Kabeljau.

Stockfisch wird lediglich von Kopf und Eingeweiden befreit und dann - am Schwanz zusammengebunden - getrocknet

Der Klippfisch wird zusätzlich vor dem trocknen noch in Salzwasser eingelegt und kommt damit unserem *Dreugt Fisch* sehr nahe.

In Spanien, Portugal und Brasilien begegnet man ihn als *Bacalao*. Er gilt in diesen Küchen als ausgesprochenen Spezialität. In Portugal kursieren über 365 Rezepte, für jeden Tag des Jahres ein anderes.

In Griechenland kennt man ihn unter dem Namen *Bakaliaros*, in Russland unter *Wobla*. In Japan heißt er *Himono* und in Finkenwerder eben *Dreugt Fisch*.

Im Unterschied zu den anderen Arten wird Dreugt Fisch jedoch nicht aus der Dorschfamilie und somit Rundfischen entstammenden Fischen gemacht, sondern von Schollen, aus der Familie der Plattfische.



Getrockneter Stockfisch.

Allen gemeinsam ist jedoch der Grund des Trocknens: Es diente der Haltbarmachung. Heute, im Zeitalter des Tiefkühlens, wird diese Zubereitungsart nur angewendet, weil Sie von Liebhabern geschätzt wird

Der Kreis der Personen, die diese mühsame Art der Zubereitung noch kennen, nimmt leider immer mehr ab. Irgendwann, so steht zu befürchten, wird die Kunst des »Dreugt-Fisch-Machens« niemand mehr beherrschen.

Vermutlich ist auch die »Fanggemeinde« zu klein - und auf Finkenwerder begrenzt - als dass sich ein Verlag finden würde, diese Rezeptur in einem Kochbuch zu veröffentlichen. Wie gut, dass wir auf Finkenwerder den Kössenbitter haben, er berichtet über alles Wissenswerte und Anekdotische unserer Elbinsel. Und weil er sich auch als Sammelobjekt großer Beliebtheit erfreut sowie über einen gut geführten Index verfügt, sind wir sicher, in ihm ein Medium gefunden zu haben, wo auch spätere Generationen noch nachschauen werden, wenn sie Wissen wollen, wie Dreugt Fisch gemacht wird.

Um es für die Nachwelt aufzuzeichnen, haben wir Uwe Fock, einem der Letzten, der diese Kunst noch betreibt, über die Schulter geguckt.



Uwe bei der »Arbeit«.

Uwe wurde diese Leidenschaft mit in die Wiege gelegt, sein Vater Heinrich hat ihn bereits als Kind auf seinem Kutter, mitgenommen und auf hoher See in die Weihen des »Dreugt-Fisch-Machens« eingeführt.

Übrigens: Für echte Fans kommt nur auf See getrockneter Dreugt Fisch in Frage!

För Plattdütsche:

Oberall upp de Wilt ward Fisch dreugt, ook hier up Finkwarder. Bloos in een poar Joar weet keen een mier wie Dreugt Fisch makt ward. Deswegen hebt wü Uwe Fock, een von de Letzten de datt noch weet, ober de Schuller keeken, knipst und upschreiben wie datt geit. Und weil de Kössenbitter nich bloos leest, sondern ook upbewoart ward, kön wü sicher wesen, datt Generoschoon no uns noch nolesen könt, wie wü up Finkwarder Dreugt Fisch makt und eeten hebbt.

Die Zubereitung:

Die Menge der Schollen wählen sie entsprechend ihrem individuellen Verbrauch. (Allerdings: Wenn auch die Lagerfähigkeit nahezu unbegrenzt ist, sollte die Menge nicht größer sein, als das was innerhalb eines viertel bis halben Jahres konsumiert wird.) Die einzelnen Schollen sollten ca. 250g wiegen und fangfrisch sein.



Frische Scholle.

Den frischen Fisch erkennen sie an dem seefrischen Aroma, an den klaren Augen, der glänzenden Haut und dem festen elastischen Fleisch.

Die ideale Zeit für die Herstellung liegt zwischen Mitte April bis Ende Mai. Zu dieser Zeit sind die Schollen noch nicht zu fett und an Land herrschen die besten Bedingungen: die Sonne scheint noch nicht so intensiv, es weht ein leichter Wind und die Fliegen machen sich noch rar.



Der Kopf wird abgetrennt.

Als erstes Kopf und Innereien entfernen, dann mit Salzlake (10 Pfund Schollen = 1 Pfund Salz) auffüllen bis die Schollen bedeckt sind....



Mit Salzlake auffüllen.



Zeit für einen Klönschnack.

... und 2 Stunden in der Lake ziehen lassen.



Schollen klammern.

Anschließend mit der schwarzen auf schwarzen Hautseite zusammen binden oder klammern.



Schollen trennen.

Vor dem Aufhängen in frischem Wasser die Schollen »trennen«, um das Salz und den Schleim abzuwaschen.



Schollen auf der Leine.

Nun die Schollen auf die Leine hängen und im 90° Winkel aufstellen, damit vermeiden wir einerseits das Zusammenkleben und erreichen andererseits ein gleichmäßiges Trocknen.

Je nach Wetterlage benötigen die Schollen 2 – 4 Tage, um richtig durchzutrocknen. Bei Regenschauer und über Nacht zusammenschieben und mit einer Plane abdecken.

Der fertig getrocknete Dreugt Frisch wird zum Kranz aufgebunden und bis zum Verzehr an einem trocknen, belüfteten Ort aufbewahrt.



Der Verzehr:

Da nicht nur die Herstellung besonderes Wissen erfordert sondern auch der Verzehr, stellen wir auch dieses hier vor:

Zunächst sind die Schollen wieder zu trennen, indem sie die Schwanzflossen vor der Klammer/dem Band abschneiden, als nächstes die Seitenflossen entfernen, nun die Haut vom Schwanz her abziehen.

Sollte dabei versehentlich Fleisch mit abgezogen werden, lässt sich dieses leicht von der lederartigen Haut abpulen und darf schon mal in den Mund gesteckt werden – dies steigert die Freude auf den kommenden Genuss!

Traditionelle Genießer schneiden die Scholle in Stremel.

Empfindliche pulen das Fleisch von der Gräte – dies erfordert jedoch Geschick.

Egal für welche Art sie sich entscheiden, in jedem Fall ist ein frisch gezapftes Bier der ideale Begleiter dieser besonderen Spezialität.

Für die Platz sparende und geruchsfreie Lagerung lediglich die Schwanz- und Seitenflossen abschneiden und in einem luftdicht abzuschließenden Behälter, z. B. einen Plastikeimer, ein stapeln. So hält sich der Dreugt Fisch über mehrere Wochen ohne nennenswerten Qualitätsverlust.



Schwanzflossen abschneiden.



Seitenflossen abschneiden.

Essen und Trinken auf Finkenwerder

Im Rahmen dieser Rubrik stellen wir Gerichte vor, die mit unserer Elbinsel in Verbindung stehen.

Wenn auch Ihnen, liebe Leserin und Leser, ein Rezept dazu einfällt, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Auf diese Weise entsteht eine Sammlung von Rezepten, die in ihrer Authentizität einmalig ist.

Der Kontakt:

Kai Külper, Plot 17 • 21129 Hamburg - Finkenwerder • Tel./Fax: 040 742 51 86
E-mail: info@kaikuelper.de



Haut abziehen.



In Stremel schneiden...



...oder abpulen.



Verpacken für die Lagerung.

...das Beste zum Schluss: Dreugt Fisch macht süchtig aber nicht dick!

Hinweis der Redaktion:

Ein Gericht mit Dreugt Fisch finden sie im Kössenbitter Nr. 1 / April 2005.



Segel-Raap

Johs. Raap
Segelmacherei

Inh. Clemens Massel

YACHTSEGEL

Bootsbezüge
Sonnensegel
Rollanlagen

Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg

Tel. 040/77 45 97

Mobil-Tel. 0172/7 60 75 64

Fax 040/76 75 53 60

www.segel-raap.de / massel@segel-raap.de

MARTIN CORDES

HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung
Creative Werbemittel
Exklusive Vertretungen
Deutsche Markenartikel

Finkenwerder Westerdeich 1
21129 Hamburg
Telefon (040) 7 42 93 84
Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!

HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31

Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84

Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90

Fax 0 40 / 7 42 45 31

Attraktives Anlageangebot zur Konfirmation/Kommunion

Aktionszeitraum
vom 10. März bis 27. Juni

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ Wäscherei
Teppichreinigung ○ Heißmangel

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.

Drogerie QUAST

Ober Konfirmation oder Kom-
munion: Auf dem Weg wohl
jedes jungen Menschen zum
Erwachsenwerden ist dies ein
besonderer Tag und dies nicht nur
wegen der schönen Geschenke! -
Die Sparkasse Stade-Altes Land
hat auch in diesem Jahr ein beson-
deres Anlageangebot zur Konfir-
mation/Kommunion parat: das
KonfirmationsSparen! Geldge-
schenke können auf diese Weise
deutlich vermehrt werden.

zeigen, dass sich die Anlage von
Geldgeschenken lohnt: Für den
Führerschein, für ganz besondere
Anschaffungen, für die Ausbil-
dung und und und. Dafür ist
das Konfirmations-/Kommunions-
Angebot mit einem besonderen
Zinssatz ausgestattet.«

Die Wahl der Laufzeit richtet sich
ganz nach dem persönlichen
Bedarf. Möglich ist eine Anlage für
ein, zwei oder drei Jahre. Der An-
lagebetrag kann 500 bis 2.500 Euro
betragen. Die aktuellen Konditio-
nen sind auf der Sparkassen-Home-
page www.sparkasse-stade-altes-land.de
in der Rubrik »Sparen &
Anlegen« zu ersehen. Das Angebot
gilt vom 10. März bis zum 27. Juni
2008.

Weitere Informationen zum Konfir-
mations-Sparen gibt es bei allen
Beratern der Sparkasse Stade-Altes
Land.

»Es hat schon eine lange Tradition,
dass wir Konfirmandinnen und
Konfirmanden ein besonderes
Anlageangebot unterbreiten«,
bestätigt Marta Adrianna Bosa,
Kundenberaterin der Sparkasse
Stade-Altes Land am Neßdeich auf
Finkenwerder. Und: »Neben den
Wünschen, die sich Jugendliche in
der Regel von dem erhaltenen Geld
erfüllen wollen, möchten wir auf-

HEIZUNGSBAU

KARL EGGERT GmbH ☎ 702 26 49
HH-Neugraben

Wartungs- und Störungsdienst
Brennwert- und Solartechnik
Reparatur-, Neubau- und Umbau
Schornsteinsanierung

AUTO SERVICE

Thiemann & Domgjoni GbR

KFZ Reparatur • Alle Fabrikate

- Reifen Service • Erstellung von Unfallgutachten
- Hauptuntersuchungen • Abgasuntersuchungen
- Auto-Glasreparaturen

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg

E-Mail: Rolf Thm@aol.com

Tel. 31 79 88 03 • Fax 742 59 88

FIFO

Finkenwerder Fotobuchdesign
Inhaber Gernot Dreher



Wiet 71

21129 Hamburg

Tel.: 040 333 97 838

Fax: 040 317 68 495

Email: gernot.dreher@web.de

Gut beraten
im Trauerfall

Tag + Nacht

GBI

Das traditionsbewusste
Bestattungsinstitut
Steendiek 8
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de

☎ (040) 742 65 36

W

WRIEDES WOHNIDEEN

Petra Kaesler

Astrid Kruse

Steendiek 2

21129 Hamburg

Telefon 040/38 08 87 08

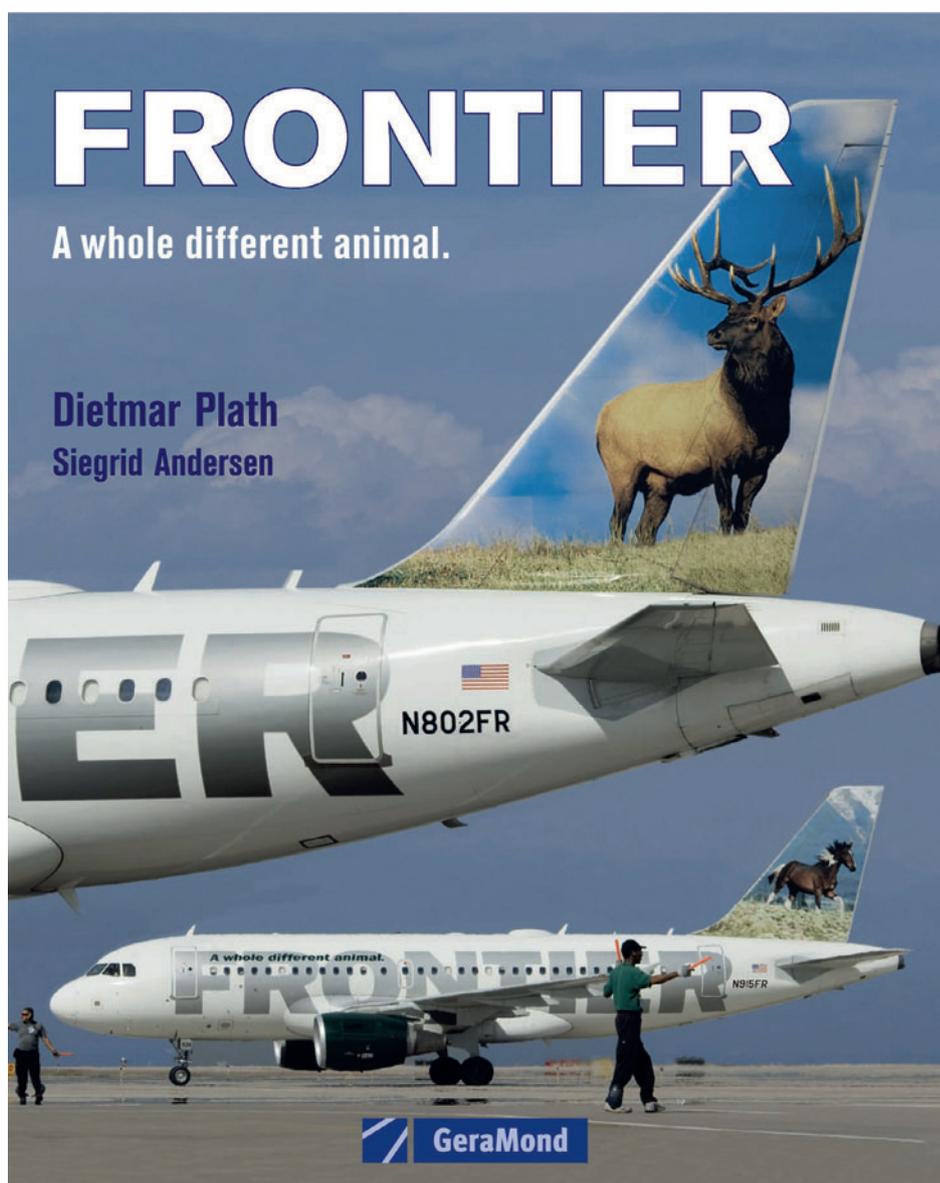
Fax: 040/38 08 87 55

Die Frontier-Story Von Grizwald und Konsorten

Wer hat sich eigentlich die Sache mit Grizwald und seinen Kumpels Carl dem Kojoten, Larry dem Luchs und Flip dem Delfin ausgedacht? Warum haben Elche die Chance, auf dem Seitenleitwerk abzuheben – aber keine Elefanten? Und was macht das Besondere dieser so anderen Airline aus, die mit dem Slogan »A whole different animal.« für sich wirbt?

Die Geschichte von Frontier Airlines und den Wildtieren erzählen Sigrid Andersen, Redakteurin und Pressereferentin bei Airbus, und Dietmar Plath, einer der erfahrensten Fotografen zwischen Himmel und Erde und Chefredakteur von Aero International, in dem neuen Buch »Frontier. Eine Außergewöhnliche Airline«. Dass die in Denver beheimatete Frontier Airlines tatsächlich etwas Besonderes ist, zeigt der zweisprachige Bildband (Englisch und Deutsch) mit vielen interessanten Informationen über die Geschichte und Geschäftsphilosophie, über die Frontier-Flotte und ihr Streckennetz. Und wer noch nicht weiß, welche unterschiedlichen Tiere sich auf den Flugzeugen tummeln, kann sich mit den brillanten Fotos von Dietmar Plath einen Überblick über die Frontier-Fauna verschaffen. Übrigens: Die in diesem Buch abgebildeten Flugzeuge sind alle »made in Hamburg«.

Der Bildband ist für Airbus Mitarbeiter am Standort Hamburg im Airbus Shop zum Preis von 23 Euro erhältlich. Mitarbeiter anderer Standorte können das Buch über den Otterstedter Verlag zum Preis von 25 Euro inkl. Versandkosten bestellen (Tel: 04205/394514, E-Mail redaktion@aerointernational.de). mj



GeraMond

A310 MRTT Fliegende Tankstelle für die

Anfang Januar übergab Airbus ein voll funktionsfähiges Luft-zu-Luft-Betankungsflugzeug an die Bundeswehr. Es soll der Nato unterstellt werden. Die A310 MRTT (MRTT: Multi Role Transport Tanker) ist ein »Mehrzweck«-Flugzeug, das in kürzester Zeit dem akuten Bedarf des Betreibers angepasst werden kann. Die deutsche Luftwaffe hat die Wahl zwischen vier Optionen: Passagiversion, Combi Cargo/Pax, fliegendes Lazarett und Luft-zu-Luftbetankungsfähigkeit.

Hauptbestandteile des Tanker Kits sind neben diversen Rohrleitungen innerhalb der Tragflächen die an speziell gefertigten Pylons hängenden Luftbetankungsbehälter an den äußeren Flügelspitzen, die Fuel Operator Station (FOS) hinter dem Cockpit, die vier zusätzlichen Kraftstoffbehälter sowie abnehmbare Wirbelgeneratoren auf der Tragflächenoberseite.

Die Zulassung für die Tankerkomponenten erteilten zivile und militärische Behörden im Frühjahr 2007, nachdem in nur rund 100 Flügen alle Nachweise erbracht wurden. Im Sommer 2007 testete der Kunde sein Flugzeug im Rahmen einer Truppenerprobung. Die wertvollen Rückmeldungen rüstete Airbus nun mittels Modifikationen in den Prototypen ein. Die markanteste Modifikation beschreibt den Einbau eines neuen Receiver Surveillance Systems. Mit diesem digitalen System wird die Annäherung des zu betankenden Flugzeuges und der Betankungsvorgang selbst gefilmt und auf Monitore an der FOS übertragen. Das System erlaubt den Betrieb bei Tag und Nacht, unabhängig vom Wetter. Eine weitere Verbesserung: eine überarbeitete Software für ein neu entwickeltes Missionsplanungssystem. Die zivile Avionik wurde den militärischen Bedürfnissen angepasst.



Militärische Flugzeuge übernehmen den Kraftstoff über einen Betankungsausleger. Das Tankflugzeug rollt einen ca. 22,5 Meter langen Schlauch mit Korb aus einem Behälter an der Außenseite der Tragflächen ab. Insgesamt kann der A310 MRTT bis zu 45t Kraftstoff abgeben. Die operative Crew besteht aus Kapitän, First Officer im Cockpit sowie dem Air-to-Air-Refuelling Operator.

Die Programmleitung bei Airbus lag in Hamburg bei einem kleinen Team von zehn Mitarbeitern. Dieses Team konnte das Projekt aber nur zum Erfolg bringen, weil viele Mitarbeiter in nahezu allen Fachbereichen von A wie Aerodynamik über F wie Flight und Ground Test bis Z wie Zulassung unterstützt haben, trotz der Großprogramme A380, A350 oder

A400M. Mit der Übergabe der MSN 523 wurde die Organisation aufgelöst, das Team übergab die Verantwortung an den Customer Support.

Rolf Lüdemann, verantwortlicher Programmleiter: »Dieses Programm hat gezeigt, dass auch in einer Großorganisation der Erfolg von Nischenprogrammen durch hohes persönliches Engagement der am Programm beteiligten Mitarbeiter möglich ist. Die programminhärente Bandbreite und Komplexität, die Nähe zum Objekt, zu den Kunden, Partnern und Lieferanten wird uns immer positiv in Erinnerung bleiben. Meinen Kollegen aus diesem A310 MRTT Team, ohne die dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre, gebührt an dieser Stelle mein besonderer Dank und meine ausdrückliche Anerkennung.«
Frank Schwager

Luftwaffe





Airbus-Spende Simulator begeistert Studenten

Fliegen im Labor – das können jetzt auch die Studenten im Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg. Zwei A320-Simulatoren, so genannte Maintenance Training Devices, hat das Airbus Training Center der Hochschule gespendet. Seit über drei Jahren tauschen sich HAW und Training Center über Forschungsthemen aus.

Nach dem ersten Semester des Übens mit den Simulatoren zieht Prof. Dieter Scholz, Leiter der Aircraft Design and System Group, Bilanz: »Die Studenten sind begeistert! Sie sammeln praktische Erfahrungen und vertiefen ihr Wissen über Flugzeugsysteme. Interessant wird es besonders, wenn der Simulator auf eine Anweisung nicht so reagiert, wie die Studenten es sich vorgestellt haben. Dann zeigt sich, wo noch Verständnislücken sind.«

Aufschalten der externen Stromversorgung, Starten der APU, Starten der Triebwerke, Abschalten der APU, Simulation verschiedener Flugphasen, kontrolliertes Abschalten der Triebwerke und Systeme – so verläuft eine typische Übung am Simulator. Ein Assistent kann beim Training von einer Bedienkonsole aus Fehler veranlassen, wie zum Beispiel den Ausfall eines Triebwerks. Dann ist die richtige Reaktion der Hochschüler ist gefragt. In einem simulierten Wartungsbetrieb kann auch die Fehlersuche und das Auslesen von Wartungsdaten aus den Bordcomputern geübt werden. Für das kommende Semester sind die Planungen in vollem Gang: »Einer unserer Studenten hat die Übungen im Simulatoren-Labor angeleitet und ihren Verlauf in einer Studienarbeit analysiert. Wir wollen sehen, was wir im zweiten Semester am Training verändern und vielleicht noch verbessern können.« gw

Ein paar Cents für Einzelne – Riesenhilfe für Viele

Die Aktion Glückspfennig hat seit ihrem Bestehen über 400 Projekte mit mehr als 1,4 Mio. Euro unterstützt. Herzlichen Dank im Namen aller Empfänger! Vorschläge sind den Glückspfennig-Beauftragten weiterhin willkommen!

Die 13. Sitzung des Glückspfennigkomitees fand beim CVJM-Sozialwerk Wesermarsch in Nordenham statt. Die Einrichtung mit rund 220 Mitarbeitern bietet rund 1 000 behinderten Menschen in der Region vielfältige Aktivitäten, Wohnmöglichkeiten, Berufsbildung, Kindergärten etc. Unter anderem werden hier Teile für die Automobilindustrie oder auch für Airbus gefertigt. In der Küche werden bis zu 17 000 Mittagessen im Monat gekocht und an Schulen oder Firmen geliefert. Aus Glückspfennigen wurde ein Snoezeleraum gesponsert.

Dieses Mal spenden wir Glückspfennige für die Einrichtung einer Fahrradwerkstatt für Behinderte in **Bremen**. Wir berücksichtigen auch die Achimer Tafel, ein Beratungszentrum für Menschen mit Essstörungen, den Deutschen Kinderschutzbund, eine MS-Gruppe in Delmenhorst, ein SOS-Kinderdorf und zwei integrative Kindergärten.

In Hamburg unterstützen wir den Bundesverband Neurofibromatose, eine Sprachheilschule, eine Förderschule für Geistige Entwicklung und das Kinderhospiz Sternenbrücke bei der Beschaffung von zwei Spezial-Jugend-Hospizpflegebetten.

Einer Schule in **Buxtehude** ermöglichen wir die Beschaffung von Material für den Nachmittagsbereich und einem Jungen

die Teilnahme an einer Delfintherapie. Wir fördern einen interkulturellen Näh-Treff in **Nordenham**, integrative Schulen bei einer Projektwoche und die Beschaffung einer Schaukel, einen Gehörlosenverein, die Ausbildungen zum Hospizhelfer und Kriseninterventionsberater, einer Begegnungsstelle die Ausstattung für sozialtherapeutische Maßnahmen, eine Nachbarschaftsinitiative für Behinderte Menschen und der Lebenshilfe den Kauf eines Snoezelbettes.

In **Laupheim** gewähren wir dem Deutschen Kinderschutzbund einen Zuschuss für die Renovierung eines Gruppenraumes, einer Wohnungslosenhilfe für die Vergrößerung deren Küche, einer Kinderklinik für die Einrichtung eines Spielbereiches und die Anschaffung eines Rollstuhls sowie die Renovierung eines Kinderspielplatzes.

Dem Frauenhaus in Stade helfen wir bei dem Einrichten eines Kinder-Spielzimmers und einer Familie bei der Beschaffung eines behindertengerechten Autos. Wir übernehmen die Kosten für einen Defibrillator für die Aktion Herzflimmern in Varel und unterstützen die dortige Rheuma-Liga. Thomas Oestreich

PS: Die Kolleginnen und Kollegen vom Ausweiswesen am Osttor in Hamburg haben, wie bereits in den Vorjahren, von den abgegebenen Ausweisen der Mitarbeiter, die das Unternehmen verließen, die Restbeträge für die Kantinenzahlung gesammelt und dem Glückspfennig zur Verfügung gestellt. Diesmal kamen sogar 1 420 Euro zusammen. Eine Super-Idee, oder?



Marcel greift zu und ist rundum glücklich. »Glückspfennige« haben's möglich gemacht.

Hausadresse:
 Norderkirchenweg 80
 D-21129 Hamburg
 Postfach 95 01 49
 D-21111 Hamburg
 Telefon 040 - 742 180-0
 Telefax 040 - 742 180-19
 E-mail: info@kuelperundroehlig.de
 Homepage: www.kuelperundroehlig.de



Alles unter einem Dach:
JOHANNSEN · BASEDOW – KÜLPER + RÖHLIG
 STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
Kühler + Röhlig
 Rechtsanwälte

**VEEL
 SPOOS
 BI DE
 KARKMESS!**

Wir über uns:

Der Frauenchor »Frohsinn« von 1950

Liebe Leserinnen und Leser, das Jahr 2008 ist zwar schon ein paar Monate alt und trotzdem habe ich Ihnen noch einen Bericht abzugeben über unser am 9.12.2007 stattgefundenes Adventkonzert unter der Leitung von **Sam Eu Jakobs**. All unsere Mühe, Freude am Singen und Konzentration haben sich gelohnt, denn es war ein sehr gelungenes, heiteres, aber auch besinnliches Konzert.

Neben den Titeln des Frauenchores »Frohsinn« Bewahr die Erde; Es ist für uns eine Zeit angekommen; Stößer die Glocken nie klingen; He's got the whohl world im ersten Teil des Konzertes und Sunny; Zeig mir den Platz an der Sonne; Irishe Segenswünsche und den Grand Prix-Siegertitel Halleluja im zweiten Teil sowie im Finale Kalinka mit der Gruppe Troika, wirkten neben der Gruppe TROIKA nur junge Künstler mit.

Delia Rosenzweig gab dem Publikum drei Titel als Solistin und weitere Titel gemeinsam mit P.-M. Garitz, Bärbel Popp und Regina Rosenau des Komponisten Joh. Strauß Sohn zu Gehör. Alle vier Damen kamen beim Publikum sehr gut an.

Als ganz neuen Akzent in unserem Adventkonzert war die **PATTY DARK BAND** verpflichtet worden. Die Band, bestehend aus drei jungen Musikern und einer jungen Sängerin, mischte das Konzert gehörig auf. Wir bekamen einen Querschnitt von Rock-Pop zu Gehör. Der Applaus zeigte, dass das Publikum diese Musik total angenommen hatte. Es war eine Freude.

Und dann war da ja noch die Gruppe Troika, die allen ja schon gut bekannt war. Die zwölfjährige Tochter von Boris und Lara »Karolina« hat nicht nur mit ihrem Solobeitrag auf der Violine, und zwar einem virtuoseren Musikstück der russischen Klassik, in Erstaunen gesetzt, sondern sie ist auch in der Gruppe eine zuverlässige Partnerin. Das Publikum wusste die Leistung zu würdigen

und stimmte in einen grandiosen Applaus ein.

Durch das gesamte Konzert war stets **Johannes Leung** am Klavier zur Stelle.

Die Moderation erledigten **Marlies Loeffler und Kurt Wagner** als eingespieltes Team.

Mit diesen wunderbaren Ergebnissen konnte der Frauenchor »Frohsinn« ruhig in die Weihnachtspause gehen.

Jedoch zuvor hielten wir noch unsere traditionelle Weihnachtsfeier im »Kirschenland« ab. Man konnte allen die Entspannung anmerken. Wir widmeten uns ausschließlich dem Essen und Trinken sowie der Unterhaltung.

Am 16. Januar 2008 hielt der Chor seine Jahreshauptversammlung ab.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende Silke Siemer
2. Vorsitzende Bärbel Popp
- Schriftführerin Siegrid Gerdau, unterstützt von Renate Suckow
1. Kassiererin Renate Suckow

Nach ein paar Wochen intensiven Probens – natürlich auch für ein neues Konzert am 23. Mai 2008 gemeinsam mit dem Gemischten Chor »Windrose« aus Neuburg / Donau – leisteten wir uns eine schöpferische Pause und genossen unser Stiftungsfest im Rahmen eines Matjesessens.

In diesem Jahr fand es am 20. Februar 2008 in Neuenfelde im »Restaurant Pien« statt. Es war ein fröhlicher Abend.

Liebe Leserinnen und Leser. Bitte merken Sie sich den Termin für unser Konzert am 23. Mai 2008. Der Veranstaltungsort steht leider noch nicht fest und deshalb bittet der Frauenchor »Frohsinn« alle Interessierten, zu gegebener Zeit nach unseren Plakaten und Handzetteln Ausschau zu halten.

Allen Lesern des Kössenbitter wünscht der Frauenchor »Frohsinn« ein gesundes und blütenreiches Frühjahr.

Siegrid Gerdau

Blumenhaus
WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

Wir, Blumenhaus Wacks, bieten Ihnen nicht nur moderne zeitgemäße Floristik, sondern auch individuelle Beratung im Bereich der Braut-, Hochzeits-, Seiden-, Geschenk- und Trauerfloristik. Auch bei unseren Geschenkartikeln werden Sie sicher Ihr ganz persönliches Geschenk finden.

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Wir sind für Finkenwerder da!

JOACHIM BASTIAN
 INH. HELMUT HAUSCHILD
 METALL UND MASCHINENBAU

Hein-Saß-Weg 19 · 21129 Hamburg
 E-Mail: info@joachim-bastian.de

Telefon 0 40 / 7 42 62 08
 Mobil 01 60 / 97 74 55 38
 Fax 0 40 / 7 42 70 90

Fernseh-Scheffler
 MEISTERBETRIEB - Inh. Harry Lorenz

Reparatur und Verkauf von:

- TV
- Camcorder
- CD
- HiFi
- SAT-Anlagen
- Video
- Telefone
- Elektro-Kleingeräte
z. B. Bügeleisen

Bau von SAT- und Kabelanlagen

Müggenburg 30 · Tel. 742 95 18

THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

PKW und Kleinbus bis 8 Personen
 Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten
 Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen

(040) 7 42 80 39

www.thomsen-fahrservice.de

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

FOSSIL ADUGENA CASIO

Persönliche Beratung ist garantiert!

- | | |
|-----------------|---------------|
| ◇ Reparaturen | Unsere |
| ◇ Anfertigungen | Spezialität: |
| ◇ Umarbeitungen | Reparaturen |
| ◇ Gravuren | antiker Uhren |

- Goldankauf -

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40

thermoplus®
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schonst ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL

TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung

Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/8 50 87 71

Schotstek 10a · 21129 Hamburg



BESTATTUNGEN

H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6

21129 Hamburg



743 46 46

Tag und Nacht

zu Luzemann GmbH
u - zslG Glas- und Gebäudereinigung

Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg

Tel. 040/742 99 99 · Fax 040/742 72 79

E-Mail luzemanngmbh_al@t-online.de

www.luzemann-gmbh.de

**Verein:
Freunde
des Hochsee-
kutters
Landrath
Küster e.V.**



Wie kann man Mitglied des Freundeskreises des Hochseekutters werden?

Ein Anruf genügt, wir schicken dann alles Weitere zu:
Uwe Hansen
Tel: 743 49 25



Bithynia tentaculata



Strandgut

Vor etwa 100 Jahren begann man im westlichen Teil von Finkenwerder mit der Aufhöhung des Vorlandes. Es wurden hier ca. 5.815.000 cbm Baggersand aus der Elbe abgelagert.

Damals gab es hier noch den Neshof und die Nesskate, in der der Maler Eduard Bargheer 1926 sein erstes Atelier hatte.

Nach Abschluss der Aufhöhung des Vorlandes im Westen wurde es wieder bis zum Bau der Flugzeughallen landwirtschaftlich genutzt. – Im Frühjahr kamen die Kiebitze, Rotschenkel und Halsbandregenpfeifer, und Lerchen stimmten im Schwirrfly ihren Balzgesang an. Kiebitze und Rotschenkel sind verschwunden, aber die Lerchen singen auch heute noch auf dem verbliebenen Stück Schwemmland.

Und so ging ich an einem schönen Frühlingstag über das heute brachliegende Vorland, um den Lerchen zu lauschen. Dabei stolperte ich prompt über einen riesigen Maulwurfshügel und fand »Strandgut« – wie das? Der Hügel war so hoch aufgeworfen, dass, außer der Humusschicht, der alte Elbsand mit herausgehoben worden war. In diesem alten Baggergut lagen völlig unversehrt alte Süßwasser-Schneckenhäuser der Gattung Bithyniatentaculata und einige kleine Muscheln. Eine Fauna, die es so in der Elbe nicht mehr gibt.

In mir erwachte der Sammlertrieb; ich fand immer neue Maulwurfshügel, voll mit Muschel- und Schneckenschalen. Eines Tages werden sie alle unter einer Betondecke begraben sein. Aber bis dahin kann man im Frühling, wenn die Maulwürfe wieder riesige Hügel aufwerfen, altes »Strandgut« finden.

Christa Seubert

GÄRTNEREI



Blumen-Pavillon Jonas

Inh. Peter u. Hans-Paul Jonas



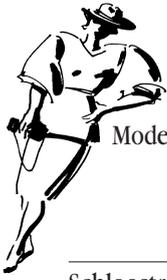
Neßdeich 100 n

Finkenwerder Landscheideweg 119

21129 Hamburg-Finkenwerder

Telefon: 742 63 21 / 742 54 07

**Bei uns können Sie Blumen + Koniferen
für Haus und Garten kaufen!**



SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

Mode die jede Frau tragen kann - Ganz neu im Programm

JETTE[®]

Auch Jette Schuhe

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89



Finkenwerder Haargalerie

Friseurmeisterin

Birgit Ehrhorn

Benittstraße 18

21129 Hamburg Finkenwerder

Tel. 040 742 14 7 14



Haarpflege mit Herz

Finkwarders Lüttn Lodern
Lotto + Toto
R. EHLERS
21129 HH · Steendiek 19
Tel. 742 64 73

乾

Himmel

人

Mensch

坤

Erde

Praxis für Klassische Akupunktur

Jeanette Jazzazi

Heilpraktikerin

Termine nur nach Vereinbarung, Hausbesuche

Finkenwerder Norderdeich 13, 21129 Hamburg

Telefon : 040 - 740 41 335



Jutta Hachmann seit 40 Jahren in Finkenwerder

Am 4. Januar 1966 fing Jutta Hachmann bei der Firma Bella Tourist als Reisefachfrau an. Damals war das Büro noch am Finksweg. Inzwischen ist sie am Steendiek auch schon einmal umgezogen. In ihrem neuen Büro bedient sie ihre treuen Kunden noch immer mit ihrem jugendlichen Charme. Mir fallen in den Gesprächen der Finkenwerder immer wieder folgende Sätze auf: »Jutta hett seggt« – »Jutta meent« – »Jutta mutt dat jo weeten«. Jutta hat also in Finkenwerder den Ruf einer kompetenten Frau. Sie genießt das Vertrauen ihrer Kunden,

die Jutta oft auch viele private Themen anvertrauen und sie auch ab und zu mal um einen Rat bitten. Wenn sie ihre Kunden berät, bekommt man den Eindruck, dass sie den Urlaubsort und das Umfeld so genau kennt, als ob sie dort selbst gewesen wäre. Die Buchungen der Urlaubsreisen wickelt sie unkompliziert ab und bereitet ihre Kunden auch auf die Gegebenheiten des Urlaubsortes vor. Jutta, die in Wedel wohnt, hört alle plattdeutschen Sendungen und fühlt sich in Finkenwerder sehr wohl. Wir wünschen ihr noch viele erfolgreiche Jahre.

Kurt Wagner

„HAARE bei“
ANJA PREPPNER

Neßdeich 88

21129 Hamburg

040/75 66 35 06

Öffnungszeiten

Mo. geschlossen

Di.-Fr. 08:30 - 18:00

Sa. 08:00 - 12:00

Bücherinsel

Finkenwerder

Gamradt & Will

Steendiek 41
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: (040) 742 69 42
FAX: (040) 742 73 40

**Jetzt auch Spiele,
Kassetten und kleine
Geschenke für
Kindergeburtstage**

... auch Ihre
Bestellungen nehmen wir
gern entgegen

Damenmoden

Regina Wegener

Inh. Jutta Jentsch

Finkenwerder Norderdeich 26 · 21129 Hamburg · Tel. 742 66 82

Digital- & Offsetdruck

Kopierservice

Textildruck

Werbemittel

Etiketten

Gestaltung von Logos,

Foldern, Prospekten,

Flyern, Plakaten u. a.

gd graeser
druck

Neßpiel 2 · 21129 Hamburg

Telefon 0 40/7 42 78 74

E-mail info@graeserdruck.de

www.graeserdruck.de



Auf der Elbe - mit Blick von Hamburg nach Westen - im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts. Hinten links im Bild der Köhlbrand nach Altenwerder, dahinter Finkenwerder. Ganz hinten rechts im Bild der Süllberg mit dem Burgturm.

Eine »Schiffslustfahrt« nach Alten- und Finkenwerder im Jahre 1789:

Ein in der Lüneburger Heide gefundenes »merkwürdiges Reisejournal« von 1789 (780 S.)

»schildert Erfahrungen und Erlebnisse« über die Reise eines »*Quintus Aemilius Publicola*« (Pseudonym). Der Verfasser ist der am 10. Febr. 1764 in Verden geborene Schriftsteller Stoever.

Er redigierte die Zeitung »*Altonaischer Reichs-Postreuter*« bis zu deren Einstellung 1789; anschließend schrieb er dieses Reisejournal.

1792 wurde Stoever Rektor zu Buxtehude und verstarb noch im selben Jahr am 24. Februar im Alter von nur 28 Jahren.

Eine Probe aus dem Reisejournal über die Elbinseln Alten- und Finkenwerder: Rudolf Meier

Hamburg hat eine besonders schöne Lage zu ländlichen Vergnügungen. Im Sommer besucht man häufig die jenseits der Elbe liegenden hannoverschen Dörfer, und die kleinen Elbinseln, besonders Wilhelmsburg, welches ein schönes und fettes Marschland, eine einträgliche Viehzucht, und einen schönen Gartenbau hat, und von Hamburg jährlich für seine Produkte ansehnliche Summen holt. Andere machen ihre Schiffslustfahrten nach Altona und Finkenwerder; ebenfalls zwei ansehnliche Dörfer, die wegen des Milch- und Fruchtverkaufs mit Hamburg starken Verkehr haben. Es ist Mode bei vielen Hamburgern, daß sie in der Zeit der ersten Grünzeiten, besonders der großen Gartenbohnen, den Bauer, der sie das Jahr über mit Milch oder Früchten versetzt, mit einem Besuche beehren. Diese Partys sind sehr angenehm, wenn die Witterung sie begünstigt. Du

schwimmst denn so behaglich in einem mit Segelstuch überzogenen kühnen Schiffe unter dem Concerte Deiner musikalischen Begleiter, oder unter dem Gefiedel und Gebudel des Orpheus des Dorfs über die langsame Elbe hin, die von Zeit zu Zeit von den kleinen Schiffen der Luftfahrenden wiederhallet. An diesen Tagen zwingt Dich keine Etiquette, und man lebt so geniefrey, wie die Älteren mögen gethan haben. Die prettiöse Dame sieht denn in offener Gesellschaft auch lieber, wenn Du ihr Mund und Busen küssest, als wenn Du ihr Deinen Huldigungstribut mit dem kalten Kusse auf der Hand darbringest. Wird gar eine Nacht auf dem Lande zugebracht, so giebt Dir der stille Abend vielleicht die schönste Schäfersunde, in der Du einer langen Sehnsucht nach Herzenswunsch und schmelzend feyern kannst.

Günter Benja und »Gorch Fock«

Günter Benja ist Schriftsteller und lebt in Bremen. Er beschäftigt sich mit Gorch Fock und seinem Werk wie kaum ein anderer. Er ist über 80 Jahre alt und besucht in fast regelmäßigen Abständen das Gorch-Fock-Haus in Finkenwerder, um eine Nähe zu Gorch Fock zu suchen.

Er hat sich auch vorgenommen, bis an sein Lebensende an dem Nachlass von Gorch Fock und seinem Vermächtnis zu arbeiten. In diesem Monat schrieb er mir einen Brief mit folgenden Zeilen:

Was die beiden Segelschiffe mit dem Namen Gorch Fock allein schon durch ihren Namensgeber an Weltruf genießen, wird sich in diesem Jahr nachhaltig erweisen.

Die Nr.1 (1933) wird 75jährigen, die Nr. 2 (1958) 50jährigen Geburtstag feiern. Erneut Anlass, sich des vor 100 Jahren bei der HAPAG Tätigen zu erinnern, der sich in jenem Jahr die Hamburgerin Rosa Elisabeth Reich zur Frau nahm. Ganz Deutschland setzte seit dem Tod des niederdeutschen Volksdichters für viele Menschen durch dessen Pseudonym, beispielsweise durch Benennung von Strassen, Wegen oder Plätzen, ein »Unvergessen«.

Hervorzuheben seien neben vielen kleineren Städten und Orten z.B. Ahrensburg, Bochum, Bonn, Bottrop, Braunschweig, Bremen, Cuxhaven, Delmenhorst, Elms-

horn, Emden, Flensburg, Freiburg/Breisgau, Gelsenkirchen, Goslar, Hamburg, Hameln, Hannover, Hof, Kiel, Leer, Lippstadt, Lüneburg, Mannheim, Meppen, München, Münster, Neu Wunstorf, Norderstedt, Nordhorn, Oldenburg, Pinneberg, Ratingen, Reinbek, Scharbeutz, Schenefeld, Schweinfurt, Seveltal, Siegen, Stade, Stuttgart, Wardenburg, Wedel Wentorf und Wilhelmshaven.

Günter Benja bekam, nachdem er sein Buch »Gorch Fock – Poet mit Herz für die See« geschrieben hatte, Leserpost aus allen deutschen Bundesländern. Gorch Focks Roman »Seefahrt ist Not« und die beiden Segelschiffe

werden auch weiterhin einen Beitrag leisten, dass Gorch Fock nicht vergessen wird.

Hier in Finkenwerder habe ich so meine Zweifel. Wenn ich mir den Zustand der Gorch-Fock-Halle ansehe, meine ich, das ist ein Skandal. Da redet man sich in den Ausschüssen die Köpfe heiß, aber über die Sanierung der Gorch-Fock-Halle wurde nie ernsthaft gesprochen, obgleich sie sich gleich an der Finkenwerder Landungsbrücke befindet, wo die Inseltouristen unsere ehemalige Elbinsel betreten. Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir in Bremen Herrn Benja haben, der uns immer an den großen Sohn der Elbinsel erinnert.

Kurt Wagner



Ich garantiere ausgesuchte Rindfleisch-Qualität aus Schleswig-Holstein sowie Vita-Schweinefleisch-Qualität von deutschen Bauern natürlich gezüchtet.

WOLFGANG FLEMMIG,
RUDOLF-KINAU-ALLEE 19
HH-FINKENWERDER,
TEL.: 040/742 91 31

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA



Wer kann helfen? geprägtes aus Finkenwerder.

Neben Finkenwerder Medaillen von Hanse-mann, dem HAW (Ham-burger Aluminium-Werk) oder dem ehemaligen Flugzeugbau MBB gibt und drei verschiedenen »Finkwarder Schullen« (Zahlungsmittel während unserer Festwochen) gibt es gut 40 verschiedene Finkenwerder Vereinsab-zeichen.



Interessant und beson-ders selten sind Finken-werder Werkzeugmarken (Abb.).



Deutsche Werft, Schiffs-werft August Pahl, Flug-zeugbau Blohm und Voss oder die Kriegsmarine-werft Wilhelmshaven besaßen solche gelochten Metallscheiben zur Kon-trolle der Ausgabe von Werkzeugen oder Maschinen.



Wenig wissen wir über das ehemals »am Rüschkanal« gelegene Wohn-Lager dieser Wilhelmshavener Werftarbeiter aus der Zeit des Dritten Reiches.

»Da die Werft in Wilhelmshaven keinen U-Boot-Bunker besaß und ein Ausfall der Schiffsbauhallen für den Sektionsbau im gesamten Westraum katastrophale Folgen gehabt hätte, musste ein Teil des Sektionsbau im Hamburger U-Boot-Bunker »Fink II« (auf Finkenwerder) durchgeführt werden. Dafür wurde eige-nes Werftpersonal, allerdings erst im Herbst 1944, abgestellt«. Es sollten von der »Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven monatlich 12 Sektionen V des Typs XXVI in Fink II gebaut werden«. (Inter-net: Deutsche U-Boote).

Die nun in Finkenwerder gefundene ovale Zink-Werkzeugmarke (50 x 37 mm) ohne Jahr der »Kriegsmarinewerft Wil-helmshaven« trägt den Hakenkreuzadler über M, daneben VIII. unten ein-geschlagen, die Nummer 235.



Wer kann Näheres über diese Wilhelmshavener Werftarbeiter und deren Lagerbaracken berichten? Wer kann helfen?

Rudolf Meier, Finkenwerder Norderdeich 115 a,
21129 Hamburg-Finkenwerder, Tel.: 040/742 61 22

Fleischerei Achner

seit 1896

**Feinkost Exklusive Buffets
Catering Frischfish-Service**



Müggenburg 4 · 21129 Hamburg · Tel. (040) 33 44 22 73

Shr Finkenwerder Bäcker

SEIT 1959

Körner

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

Finkwarder Klönstuv

Backshop
Café



Eiscafé
Bistro

Steendiek 6 · 21129 Hamburg · Tel. 74 20 16 60

WILFRIED HARNISCH
Auebeich 100 · HH-Finkenwerder

Unser Kostenvoranschlag bei Ihnen im Haus ist gratis!

**Altbausanierung
Montage
von Türen u.
Fenstern
Baufertigteile**
Tel. + Fax 742 55 37

Mobilitel. 0172/762 76 58



Bahde-Brote erhalten Sie in Bioläden, Reformhäusern und auf Wochenmärkten. Unser Gesamtsortiment finden Sie unter:

www.bahde.de

Bahde. Täglich.

Der Kössenbitter hat schon seit Jahren in allen Erdteilen treue Leser.

Wir bekommen immer wieder von ihnen Briefe mit Hinweisen auf ihre eigene Vergangenheit und ihre Verbundenheit mit Finkenwerder. Anna Gensch lebt in Canada. Sie hat auch schon mal eine kleine plattdeutsche Weihnachtsgeschichte für den Kössenbitter geschrieben. Sie beherrscht immer noch die plattdeutsche Sprache, obgleich sie diese nie in der neuen Heimat anwenden konnte. Hier ihre Geschichte über einen ehemaligen Finkenwerder Kartenclub, die jahrelang gemeinsam 66 gespielt haben.

De vier Froonslüd, über de ick hier schreben hebb, Emma Struhs, Mariechen Mees, Lütt Grete Rolf un Frieda Holländer, wüern all voheïrot mit Finkwarder Seefischers un hebbt über 50 Joahr tosomen Koarten spelt.



von links, Emma Horstmann geb. Struhs, Mariechen Wüpper geb. Mewes, Grete Strohsal geb. Rolf, Frieda Gensch geb. Holländer.

De Koartenklub

Dat wüer Montag morgen un de Klöhnkasten rödert: »Frieda, is Hinnik wedder no See?« Jo, Mariechen, seggt Frieda, Hinnik is good loskommen. »Denn könnt wi jo morgen Koarten spelen! Ick will jüm man all Bescheed seggen un Klock dree geit das los! Dat is mien Törn.« Jeden Dingsdag spelt de vier Fründinnen »66«, jümmers ümschichtig, jede Week woanners. Frieda mokt sich all glik no'dn Middag fein. Bi düsse Gelegenheit ward sogoar de düre Mouson Creme up Gesicht un Hand'n smeert. Achterran kummt noch'n beten Tosca von 4711 achter de Uhrn un denn fehlt bloos noch de nee'e Blus un de scheunen gulln Uhringen. Man wat'n Stoot, kann goar nich dull genog gohn. Klock dree geit dat los mit Kaffee un Kooken un doarbi ward all de Neeigkeiten dörkaut. Emma weet über de Au Bescheed, Mariechen

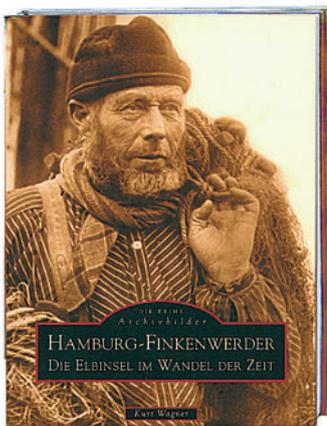
kann jümmers allns von Norderdiek un de Lünbörger Siet votilln un Lütt Grete un Frieda wet über den Ness un allns annere Bescheed. Klock vier kommt denn de Tassen von'n Disch un denn geiht dat Koartenspielen los. Jeder hett ehrn eegen Putt mit Penns un denn ward Gild aftillt un de Koarten mischt un eener seggt Truuf. Up een mol ward se ganz ieberich un dat Klöhnen un Lachen hett een Endn. Nu heet dat uppassen: keen is dien Macker, is dat Hatten Ass all weg, hett eben eener 20 mild ödder 40? De Vier tillt de Koarten un secht too wat se ehrn Deel afkriegt. Emma is de beste von de Spelers, se weet jümmers genau wat för'n Koart all weg is un wat noch nich spelt worden is. Lütt Grete is de Geschäftsfroo, de spekuliert all wat ehr dat kössen ward, wenn se voliert. Mariechen doargeegen mag giern votilln un juchen un lachen un vogitt mitünner, wat eegentlich los is. Denn ward

Emma so manchmol argerlich un smitt de Koarten hin un seggt: mit di spel ick ne wedder, du passt nich up. Denn lacht Mariechen un meent, oach Emma, hier hest fief Penn, lot dat man so good ween. Un Frieda freit sich wat all mol wedder tosomen sitt un se Koarten spelen kann. Gewinnen ödder voliern is bi ehr Nebensook.

Klock Söben gif dat denn Obendbroot un dat is meist noch beter as Kaffee un Kooken. Dat beste von besten kummt up'n Disch. Doar gif dat feinen Krabbensolot von Paul Wittorf sien Loden, af un an gereugerten Ool von Steffens un Mees ödder Schinken un Upschnitt von Hinni Woldmann. Doarno ward meist noch bit Klock teihn widderspelt, denn ward utrekent keen gewonnen un volorn hett un jeder smitt noch'n poar Mark in de Kass. Von dat Kassengild ward eenmol in't Joahr utgohn. Mitünner goht se in't Ernst Drucker Theater ödder

in't »Haus Vaterland« an de Alster ödder in't »Hansa Theater« up'n Steendamm. Wenn de Froonslüd in't Ernst Drucker goht, denn ward vörher scheun bi »Onkel Hugo« up de Reeperbohn eten. Ober mitünner goht se ook all nomiddags los to'n Kaffee no »Café Giese« up'n Rödingsmarkt un kiekht achterran noch'n beeten in de Lodens up'n Jungfernstieg bevör se in de Vörstillung goht. So hebbt de Froons dat joahrelang hooln. Über föftig Joahr hebbt de Vier spelt un lacht un schimpt un hebbt tohooophooln in goode un in swoare Tieden.

Frieda wüer de letzt von den Klub de in August 2006 in't hooge Üller von 96 Joahr de Koarten ut de Hand legt hett. Un ick gleuv as se bi Petrus vör de Dör stunn, säh he: »Komm gau 'rin. Wat hest du bloos so lang 'rümdammelt. Emma hett all the Koarten mischt un Mariechen vertillt grode'n lustigen Döntje!« Anna Gensch, Canada, 12/2007



Hamburg - Finkenwerder, Die Elbinsel im Wandel der Zeit
4. Auflage
Sutton Verlag, ISBN 3-89702-622-8,
128 Seiten, 218 Abbildungen,
17,90 €. Sie erhalten es in der
Bücherinsel-Finkenwerder,
Steendiek 41 und allen weiteren
gut sortierten Buchhandlungen.

Aktionswochen vom 1. März bis zum 30. April



Mercedes-Benz

Rudeloff - Wehrenberg GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service

Köterdamm 30, 21129 Hamburg
Telefon: (040) 742 83 31, Telefax: (040) 742 57 57
E-Mail: info@mbrw.de, www.mbrw.de
Öffnungszeiten Mo.-Fr. 7:30 - 18.00 Uhr, Sa. von 9.00 - 14.00 Uhr



Terminplanung 2008

**21. Volkslauf in und um Finkenwerder
(Mit AIRBUS-Meisterschaft)**

Sonntag, 22. 06. 2008

Start 9:30 Uhr für 21,1 km –
Lauf

Start 9:45 Uhr für 10 km –
Lauf und Walking

Start 10:00 Uhr für 5 km –
Lauf und Walking

Norderschulweg 14, Gesamtschule

**Großer Laternenumzug
mit Feuerwerk**

Freitag, 10. 10. 2008, ab 19:00 Uhr
Norderschulweg 14, Gesamtschule



P.S. GETRÄNKE OASE

Ein Getränkemarkt mit Lieferservice stellt sich vor.

Seit 10 Jahren betreiben Rena und Wolfgang Seidel in Wilhelmsburg einen Getränkemarkt. Sie beliefern die Haushalte aller Stadtteile südlich der Elbe Tel.-Nr. 754 25 25.

Ein Anruf genügt; und es werden dem Kunden die Getränkekisten bis zur Wohnungstür geliefert.

Seit einem Jahr haben sie nun ihren Service auch auf Finkenwerder erweitert.

Zu ihrem Service gehören neben Lieferung der Getränke auch Verleih von Brauhausgarnituren, Fassbierlieferungen, Zapfanlagen, Stehtischen, Gläser und Zubehör.

Für ältere Menschen ist es angenehm und bequem, wenn der Lie-

ferservice die Getränke in den Keller oder auf den Balkon stellt. Ein Anruf und eine Terminabsprache; alles weitere läuft von selbst. Die GETRÄNKE OASE führt alle Bierfabrikate, Mineralwasser und Softdrinkmarken.

Viele Finkenwerder und auch ich haben mit dem Lieferservice gute Erfahrungen gemacht.

Rena Seidel, geborene Kuhn und Wolfgang sind in Finkenwerder großgeworden und sind sicher vielen Familien bekannt. Wolfgang hat lange Zeit in unserer Ligamannschaft Fußball gespielt.

Ich wünsche Rena und Wolfgang auch in Finkenwerder viel Erfolg.

Kurt Wagner

Mo-Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Mit Sicherheit gut umsorgt

Häusliche Krankenpflege
Leistungen der
Pflegeversicherung
Hilfen im Haushalt • Hausnotruf

Sozialstation Finkenwerder

Focksweg 5
Tel.: 7 43 45 96
Dörte Holst, Beate Dabelstein

bitte ausschneiden und aufbewahren!



Helfen ist unsere Aufgabe



Arbeiter-Samariter-Bund
www.asb-hamburg.de

PRINTHEIGENEREUROPRINT HEIGENEREUROPRINT
Heigener Europrint GmbH



Norbert Reiß GmbH & Co. KG

Wir haben uns vergrößert!

Aus Europrint ist jetzt HeigenerEuroprint geworden. Ab sofort finden sie uns mit erweitertem Angebot in Hamburg-Bahrenfeld. Von der Visitenkarte bis zum Katalog. Wir drucken für sie!

PRINTHEIGENEREUROPRINT HEIGENEREUROPRINT
Theodorstraße 41 n · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89 · (040) 742 18 50 · Telefax: (040) 890 48 52 · www.heigener-europrint.de

Tanzkurse in Finkenwerder

Neue Kurse für Erwachsene im April 2008 !

in Schwartau's Gasthof
Finkenwerder Süderdeich 68



Kerstin Busch
040/32 03 35 53
Bürozeiten Mo - Fr ab 16.00 Uhr
info@tanzspass.net
www.tanzspass.net

REISELAND GLOBETROTTER REISEBÜRO

2 x in Finkenwerder



Steendiek 12 • 21129 Hamburg
☎ 040 742170-0 • Fax: 040 742170-20
finkenwerder@reiseland-globetrotter.de

im Airbus Periport
Kreetslag 7 • 21129 Hamburg
☎ 040 743-89691 • Fax: 040 743-89693
airbus@reiseland-globetrotter.de

www.reiseland-globetrotter.de



**MORGENSTERN
APOTHEKE**



Steendiek 42 - 21129 Hamburg
Tel. 7 42 18 20 - Fax 7 42 18 224
e-mail: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Der kürzeste Weg zu Ihrer Gesundheit

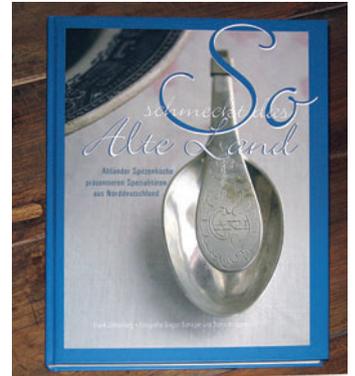
Travel-med Reise und Impfberatung
Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund und Diabetes Life
Stütz- und Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen (auch nach Maß)
Ständiger Botendienst im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen weiter.
Ihr Team der Morgenstern - Apotheke



»Altländer Kochbuch«

Es gibt nicht nur in Finkenwerder sehr gute Restaurants. Auch in der Nachbarschaft, im Alten Abend, kann man hervorragend speisen. Dieses beweist das neu erschienene Kochbuch für Genießer: **So schmeckt das Alte Land: Altländer Spitzenköche präsentieren Spezialitäten aus Norddeutschland.** Zehn Köche stellen in diesem Kochbuch nicht nur ihre Lieblingsrezepte vor, sondern interessante Geschichten rund um die Restaurants und eindrucksvolle Bilder machen den besonderen Reiz dieses Buches aus.



dem Koch Heino Grube, servieren ein leckeres Menü: Apfel-Karotten-Creme-Suppe, gedünsteter Steinbutt und abschließend die Altländer Erdbeeren. Bildnerisch textlich verführerisch dargestellt bekommt man sofort Appetit.



Vertreten in diesem Kochbuch ist auch das gemütliche Restaurant »Gasthaus Zur Post« in Cranz direkt an der Este. Das Kramer-Team, vertreten durch die Inhaber Wiebke und Herbert Kramer sowie

Das empfehlenswerte Kochbuch vom Autor und Herausgeber Frank Glittenburg aus Jork ist für jedem Feinschmecker ein schönes Geschenk, ist im Curio-Verlag erschienen und kostet 24,80 €. Das Kochbuch kann man u.a. in Finkenwerder in der Bücherinsel erwerben (ISBN 978-3-920953-59-5).



FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten: Anschrift:
Montags Finkenwerder
und freitags von: Museumskring
17:00 bis 19:00 Uhr Brack 30
Sonnabends von: 21129 Hamburg
10:00 bis 13:00 Uhr Tel.: (040) 743 41 86



**SIEBDRUCK
UV DRUCK
DIGITALDRUCK
PLOTTER
SW-KOPIE
4C-KOPIE
STANZEN
LAMINIEREN**

W&S Werbung u. Service GmbH
Neßpriel 2
21129 Hamburg
fon 040 742 97 86
fax 040 742 81 21
isdn 040 74 21 34 84
mail WuS-Ntamos@t-online.de
net www.wus-siebdruck.de

...von der Visitenkarte bis zum Großformat-Banner!



ADOLF H. FICK
OBST- UND GARTENBAU
MEISTERBETRIEB

**Wünsche?
Wir haben die
Greencard!**

Osterfelddiech 24
Hamburg - Finkenwerder
Tel.: 040/ 742 64 24 Fax: 040/742 99 86
Besuchen sie uns auch im Internet:www.fick-gartenbau.de

Finkenwerder Pastorensohn im Internet bei Wikipedia



Am 6. März 2008 wurde im Internet bei »Wikipedia« als „Artikel des Tages“, der in Finkenwerder geborene preußische Finanzminister **David Justus Ludwig Hansemann** vorgestellt: Hansemann – der Sohn eines Finkenwerder Predigers - hat uns schon immer fasziniert. Mehrfach wurde über diese Familie berichtet:

1986: Rudolf Meier: »David Justus Ludwig Hansemann, ein fast vergessener Finkenwerder«, in: Kurt Wagner, Rudolf Meier, Hinrich Stroh: FINKENWERDER Auf den Spuren der Vergangenheit, 1. und 2. Auflage, Seite 157 – 160.

David Hansemann in jungen Jahren.



Artikel des Tages



David Justus Ludwig Hansemann (* 12. Juli 1790 in Finkenwerder bei Hamburg; † 4. August 1864 in Schlangenbad) war Kaufmann und Bankier. Ausgehend vom Wollhandel förderte er den Eisenbahnbau und

gründete Versicherungen und Banken, darunter 1824 die gemeinnützige Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und 1851 mit der Disconto-Gesellschaft eines der wichtigsten deutschen Kreditinstitute im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Hansemann war einer der bekanntesten liberalen Politiker in der preußischen Rheinprovinz und initiierte unter anderem die Heppenheimer Tagung von 1847. Nach dem Ausbruch der Deutschen Revolution in Berlin am 6. März 1848 war er als Finanzminister der führende Politiker der preußischen Märzregierungen.

100 Geboren sind
 19. David Justus Ludwig Hansemann
 geboren den 12. Juli, früh am 1. Uhr u. ed. Kaufmannssohn.
 Vater Eberhard Ludwig Hansemann, Prediger hiesig.
 Mutter Magdalena Amalia vob. Moller.
 Erwähnt 1. Hl. Oberprediger Hansemann in Celle.
 2. Hl. Pastor Sammelhausen zu Steden
 in der Altst.

Auszug aus dem Finkenwerder Kirchenbuch »Taufen« links Seite 100.



David Hansemann (mittlere Reihe links) im Jahre 1848 im Kreise anderer Abgeordneter des Vereinigten Landtages.



Krawall vor dem Sitz der Regierung Auerswald-Hansemann. Darstellung aus dem Neuruppiner Bilderbogen, 1848.

1990: Rudolf Meier: »Ehemaliger preußischer Finanzminister aus Finkenwerder wird 200 Jahre alt, David Justus Hansemann«, in: De Kössenbitter Nr. 1, 1. Jahrg. Juni 1990 S. 5.

1990 – 1992: Rudolf Meier: »Finkenwerder Begegnungen im Juni 1798. Auszug aus einem Reisebericht«, in: De Kössenbitter Nr. 3. 1. Jahrg. Dez. 1990 bis Nr. 1. 3. Jahrg. April 1992.

»Wikipedia« zeigt nun einige weniger bzw. unbekannt Abbildungen, die wir heute hier bringen möchten.

Bei der Gelegenheit ein Eintrag aus dem Finkenwerder Kirchenbuch.

Rudolf Meier



Geburtstage,
Jubiläen, Hochzeiten,
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden
Anlass den richtigen
Rahmen



- * 4 Clubräume * Tagungsräume
- * Saal bis 200 Personen
- * 2 Terrassen * großer Sommergarten
- * 24 Hotelzimmer * Schwimmbad
- * Kegelbahn * Minigolf * Boccia
- * Luftgewehrschießen * Shuffleboard
- * Kinderspielzimmer
- * täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- * kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 * 21129 Hamburg (Neuenfelde) * Tel. 040-745 93 97 * www.bundts-gartenrestaurant.de

RESTAURANT

ZUM STORCHENNEST



Inh. Mathias Voigt

Osterfeldeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Öffnungszeiten
von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Montags Ruhetag.



Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe 



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49

Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,

Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten

Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen

Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.

Auf Initiative der Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. gastierte am Sonntag, dem 16. Dezember 2007, wieder das beliebte Amateur-Theater Altona in der Aula der Gesamtschule auf Finkenwerder und begeisterte Groß und Klein mit dem Weihnachtsmärchen »Schneeweißchen und Rosenrot«. Als dann am Schluss der Vorstellung der Weihnachtsmann wieder süße Leckereien verteilte, waren sich alle einig, dass das wieder einmal eine gelungene Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest war.



Auch in 2008 ist es der Heimatvereinigung Finkenwerder e. V. wieder gelungen, vom Standesamt Hamburg-Mitte zwei Termine für Trauungen im Gorch-Fock-Haus, Neßdeich 6, zu erhalten.

Wer also gern in der gemütlichen Atmosphäre des Elternhauses unseres Heimatdichters Gorch Fock in den Ehestand treten möchte, hat hierzu am 6. Juni oder 5. September 2008 Gelegenheit. Interessierte Paare werden gebeten, sich rechtzeitig bei der Bestellung des Aufgebotes, spätestens jedoch bis zum 6. Mai bzw. 5. August d. J., beim Standesamt Hamburg-Mitte zu melden. Weitere Auskünfte hierzu erteilen Karin und Werner Marquart, Tel. 040 / 742 65 01.

Jutta Haag



KINAU-Haus am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat
von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder
nach Vereinbarung bei:
W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.



GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 -15.00 Uhr 17.00 -21.00 Uhr
Spezialitäten:
Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

In den Sommermonaten Montag,
in den Wintermonaten Mo. und Di. Ruhetag.

Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –

21129 Hamburg - Cranz

Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09

Fax 040/745 93 66

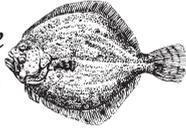
Restaurant
Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



täglich geöffnet

Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de

Landungsbrücke  *Finkenwerder*

Das Haus der Spezialitäten
Fische · Muscheln
Fleisch · Schalentiere

BAR
BISTRO
MAXIM

Benittstraße 9 • 21129 Hamburg • Tel. (040) 7 42 51 51
Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

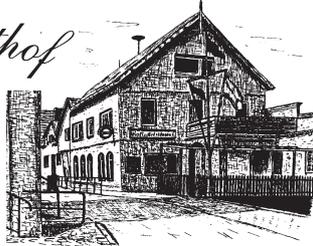
Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

Schwartau's Gasthof

Inh. Susanne und Mankit Gerulat

Das älteste Gasthaus in Finkenwerder
Anno 1667

Finkw. Süderdeich 68 • 21129 Hamburg
☎ 742 66 65



Gaststätte
Stadt Hamburg

Inh. Jürgen Heß

Vereinslokal: Gesangverein »Germania«
»Finkwarder Danzkring«

mit Gästezimmern in der Altstadt
von Finkenwerder
Familienfeiern bis 45 Personen
Montag Ruhetag

Auedeich 2
21129 Hamburg

☎ 7 42 81 94

Party-Service

Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

 Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr

*Eis aus eigener
Herstellung...*

Eis Insel

STEENDIEK 43-44 • 21129 HAMBURG • ☎ 040 / 742 133 16 • www.eis-insel.de

De Kössenbitter Anzeigen-Preisliste

Preisliste Nr. 2/2002
Gültig ab 1. Januar 2002
Alle Preise zuzüglich
gesetzlicher Mehrwertsteuer
Druckausführung der Anzeigen:
schwarz/weiß, Sonderfarben nach
Absprache mit Zusatzkosten.

Anzeigen-Grundpreise und Formate:			
Format in mm:	Breite	Höhe	Preis €
1/1 Seite	188	268	410,-
1/2 Seite, hoch	92	268	205,-
1/2 Seite, quer	188	133	205,-
1/4 Seite, quer	188	66	104,-
1/4 Seite, eckig	92	133	104,-
1/6 Seite, eckig	92	88	78,-
1/12 Seite, eckig	92	43	52,-

Wichtig!
Redaktions-
schluß
für die August-
Ausgabe ist der
6. Juni 2008.

Impressum: »De Kössenbitter«
Herausgeber und
Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V.
Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder

Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg
Redaktion: Kurt Wagner
Schallnstedt 7a, 21129 Hamburg
E-Mail: kurt.wagner@finkenwerder.de
Uwe Hansen,
Auedeich 59, 21129 Hamburg
E-Mail: uhansenfkw@aol.com

Ständige Mitarbeiter:
Jürgen Fritzier, Uwe Hansen, Rudolf
Meier, Peter Reichel, Detlef Rubeni und
Kurt Wagner.

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. 040 / 742 73 49.

Herstellung & Layout: Jürgen Fritzier
Auedeich 34a, 21129 Hamburg

Druck: Heigener Europrint GmbH
Theodorstraße 41n, 22761 Hamburg
Tel.: 040 / 742 18 50

Auflage: 5000 Exemplare

Erscheinungsweise:
3 x jährlich (April, August, Dezember)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

HOTEL GARNI
Fock & Oben

Ein gemütliches Hotel mit besonders
herzlicher und privater Atmosphäre.

Unsere Zimmer sind mit Dusche
und WC, ISDN-Durchwahltelefon
und Kabel-TV ausgestattet.

Ostfrieslandstr. 2
21129 Hamburg/Finkenwerder
Tel. 040 / 31 99 33 - 0
Fax 040 / 31 99 33 - 11
E-Mail info@fock-oben.de
Internet www.fock-oben.de



HERZLICH
WILLKOMMEN!

**HOTEL
AM ELBUFER**

FOCKSWEG 40 A
21129 HAMBURG
TEL. 040/742 19 10
FAX 040/742 191 40
www.hotel-am-elbufer.de

OESTMANN'S FISCHERHUUS
EIGENE FISCHEREI SEIT 1740

Fisch-Speiselokal TELEFON : 040-74212544
Inhaber : Heinz Oestmann FAX : 040-74212543
Rüschwinkel 2 in 21129 Hamburg-Finkenwerder

Öffnungszeiten :

Dienstag bis Samstag von 12–22 Uhr
Küche von 12 bis 21, Sonntags bis 20 Uhr



Mach' mehr aus Deinem Konfirmationsgeld - mit KonfirmationsSparen

 Sparkasse
Stade-Altes Land

Die Sparkasse Stade-Altes-Land gratuliert allen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Mit KonfirmationsSparen lassen sich die Geldgeschenke gut vermehren, um sich später größere Wünsche erfüllen zu können. Mehr dazu in Deiner Sparkasse oder auch unter www.sparkasse-stade-altes-land.de **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**